

Muskauer Anzeiger.

Mitteilungsblatt der Stadt Bad Muskau/Oberlausitz

26. Jahrgang/Nummer 295

Freitag, den 13. März 2015

1,- €



Ein frohes Osterfest

unseren Lesern

Aus dem Tagebuch des Bürgermeisters

Ich hoffe, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie einen angenehmen Monat Februar verbringen konnten.

Die schon höher stehende Sonne und ein längeres Tageslicht haben an den zurückliegenden Wochenenden für einen regen Parkbesuch gesorgt. Auch der wieder sehr gelungene Karnevalsumzug am 14.02.2015 konnte von dem herrlichen Sonnenschein profitieren und so besuchten wieder mehr als tausend Besucher den Jubiläumsumzug durch unsere Stadt. Mehr als 23 Festwagen und Fußgruppen beteiligten sich mit originellen Ideen an diesem Festumzug und sorgten im Anschluss auf dem Marktplatz gemeinsam mit dem Elferrat für ausgelassene Stimmung. Speziell die Umzugswagen wurden wieder sehr aufwändig gestaltet und unter das Motto der 60. Karnevalssaison gestellt.

Allen Mitwirkenden möchte ich von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen. Traditionell habe ich die Mitglieder des Elferrates und das Prinzenpaar Prinz Jupp den 60. und ihre Lieblichkeit Prinzessin Claudia am Tag nach dem Rosenmontagsball in die Gaststätte „O'leander“ eingeladen, um ihnen Dank zu sagen für eine großartige Jubiläumssaison. Gleichzeitig habe ich die Hoffnung ausgesprochen, dass die Mitglieder des Elferrates auch in Zukunft dazu beitragen, dass Bad Muskau die Karnevalshochburg in unserer Region bleibt und gerade in der so genannten dunklen Jahreszeit für Frohsinn und Ausgelassenheit sorgt.

Ich hatte Sie, liebe Leserinnen und Leser, bereits in der letzten Ausgabe des „Muskauer Anzeigers“ darüber informiert, dass der Turmvilla e. V. mit Wirkung vom 02.02.2015 einen Insolvenzantrag beim Amtsgericht Dresden gestellt hat und die Stadt sofort in den Weiterbetrieb der Kita Schützenstraße und ihrer Außenstellen in der Schillerstraße und der Grundschule Fürst Pückler (Hort) eingetreten ist. Gleichzeitig musste in Absprache mit dem Landkreis ein Antrag zur Betriebsgenehmigung beim Landesjugendamt des Freistaates gestellt werden, welcher zwischenzeitlich auch positiv beschieden wurde. Dazu war es erforderlich, dass der Stadtrat in einer außerordentlichen Stadtratssitzung am 12.02.2015 einen Beschluss zur Betreibung der Kita und seiner Außenstellen fasst. Nach kurzer konstruktiver Diskussion fasste der Stadtrat einstimmig den erforderlichen Beschluss zur eigenverantwortlichen Betreibung der Kita und bekannte sich eindeutig zu der hohen Verantwortung der Stadt für den Weiterbetrieb der Kindertagesstätte zum Wohle der Kinder aus unserer Stadt und den umliegenden Gemeinden.

Für den Stadtrat und die Verwaltung ist es dabei besonders wichtig, dass die Eltern wissen, dass ihre Kinder ordnungsgemäß und liebevoll betreut werden.

Eine so kurzfristige Übertragung der Betreibung einer Kita ist aber natürlich auch mit einer ganzen Reihe von Problemen verbunden, vor welche Eltern und Verwaltung gestellt wurden. In einem Elternbrief an alle Eltern habe ich die neue Situation erläutert und die Eltern um Verständnis und eine aktive Unterstützung gebeten.

Auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kita gab es anfänglich eine Reihe von Irritationen, welche nunmehr durch die Zahlung der Löhne und Gehälter für den Monat Februar durch die Stadt geklärt werden konnten. In den nächsten Wochen werde ich mich verstärkt mit ihnen zusammensetzen, um einen reibungslosen Ablauf des Kitabetriebes abzusichern und den Umzug in die neue Kita „Berg'sche Schule“ in der Schillerstraße vorzubereiten. Ich gehe nach wie vor davon aus, dass der Umzug spätestens zum 01.09.2015 erfolgt ist.

Am Mittwoch, dem 25.02.2015 wurde durch das Amtsgericht Dresden die „Bernsau Brockdorff Insolvenz- und Zwangsverwalter GbR“ aus Dresden zum Insolvenzverwalter des „Turmvilla e. V.“ bestellt. In einem ersten persönlichen Gespräch am gleichen Tage wurden vorerst die Formalien des Kitabetriebes thematisiert und Übereinstimmung zu einem reibungslosen Weiterbetrieb der Einrichtung erzielt.

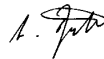
Die Arbeiten an der neuen Kita „Berg'sche Schule“ werden ohne Unterbrechung fortgeführt, so dass der bisher avisierte Fertigstellungstermin im Laufe des Jahres weiterhin realistisch erscheint. Ich werde Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch in den nächsten Ausgaben des „Muskauer Anzeigers“ fortlaufend informieren.

Die Arbeiten an dem sächsisch-polnischen Förderprojekt „Revitalisierung der ehemaligen Eisenbahnbrücke mit Anschluss an den Oder-Neiße-Radweg“ sind am 23.02.2015 auf unserer Neibeseite wieder aufgenommen worden, nachdem die polnische Seite die Arbeiten am Brückenkörper so gut wie fertig gestellt hat und somit die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme Ende des I. Quartals/Anfang des II. Quartals 2015 realistisch ist.

Ich hatte bereits in einer früheren Ausgabe des Anzeigers darüber informiert, dass uns der Bund zum Ende des Jahres rund 1,5 Mio Euro zur Neugestaltung des ehemaligen Grenzvorplatzes zur Verfügung gestellt hat. Derzeit finden weitere Abstimmungsgespräche mit den Genehmigungsbehörden des Landkreises und des Freistaates statt, um die Fertigstellung der Ausführungsplanung sicherzustellen. Um den Förderrichtlinien zu entsprechen, ist es erforderlich, dass die Stadt Eigentümer der Teilgrundstücke des Landkreises der jetzigen Kreisstraße K 8480 wird. Dazu läuft derzeit das so genannte Einziehungs-/Umwidmungsverfahren, zu welchem der Technische Ausschuss des Landkreises und der Stadt sowie der Stadtrat seine Zustimmung bereits erteilt haben.

Bei einem planmäßigen Verlauf des erforderlichen Genehmigungsverfahrens gehe ich davon aus, dass der Baubeginn im Monat September 2015 erfolgen kann.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine schöne Zeit.



Andreas Bänder

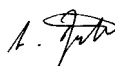


Beschluss in der Sondersitzung des Stadtrates am 12.02.2015

Beschluss-Nr.: 48/02/2015

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, dass die Stadt Bad Muskau die Trägerschaft und die Betreibung der Kindertagesstätte Bad Muskau mit den Teileinrichtungen Kita Schützenstraße 4, Hort Kirchplatz 9 und Waldgruppe Schillerstraße 1a mit Wirkung vom 01.02.2015 übernimmt.

Der Beschluss vom 15. Januar (Beschlussnummer 43/So/2015 wird im Punkt 4 aufgehoben.



Andreas Bänder
Bürgermeister



Beschlüsse in öffentlicher Sitzung des Stadtrates am 25.02.2015

Beschluss-Nr.: 49/02/2015

Der Stadtrat stellt die Eröffnungsbilanz der Stadt Bad Muskau zum 01.01.2013 nach erfolgter örtlicher Prüfung mit dem in der Anlage enthaltenem Ergebnis fest.

Beschluss-Nr.: 50/02/2015

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt die vorliegende Rechtsverordnung gemäß § 8 Abs. 1 des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes (SächsLadÖffG) über das Offenhalten der Verkaufsstellen an Sonntagen in Bad Muskau im Jahr 2015.

Beschluss-Nr.: 51/02/2015

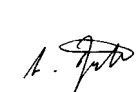
Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt die Umstufung eines Teilstückes der Kreisstraße K 8480 im Bereich Grenzübergang Bad Muskau: Clara-Zetkin-Straße von Abzweig Görlicher Straße/Clara-Zetkin-Straße bis Grenzbrücke (Postbrücke) Bad Muskau von Netzknoten 4454 080 bis Netzknoten 4454 113, Länge 146 m (s. Anlage)

Beschluss-Nr.: 52/02/2015

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt die Annahme der in der Anlage aufgeführten Spenden.

Beschluss in nichtöffentlicher Sitzung

Beschluss-Nr.: 53/02/2015



Andreas Bänder
Bürgermeister



Muskauer Anzeiger 26. Jahrgang, Nr. 295 vom 13. März 2015

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen:

Tagebuch des Bürgermeisters	Seite 2
Beschluss des Stadtrates in der Sondersitzung am 12.02.2015 Beschluss-Nr.: 48/02/2015	Seite 2
Beschlüsse des Stadtrates in öffentlicher Sitzung am 25.02.2015, Beschluss-Nr.: 49/02/2015 - 52/02/2015	Seite 3
Beschluss des Stadtrates in nichtöffentlicher Sitzung am 25.02.2015, Beschluss-Nr.: 53/02/2015	Seite 3
Beratung des Verwaltungsausschusses und des Technischen Ausschusses	Seite 3
Einladung zur 9. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Muskau am 25.03.2015	Seite 3
Öffentliche Bekanntmachung der Stadtverwaltung Bad Muskau über die Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2013	Seite 4
Öffentliche Stellenausschreibung	Seite 5
Veröffentlichung von persönlichen Daten	Seite 5
Bekanntmachung zur Spülung des Trinkwassernetzes	Seite 5
Färbung im Trinkwasser	Seite 5
Information der Stadtkasse	Seite 5

Der Verwaltungsausschuss und der Technische Ausschuss des Stadtrates führen ihre gemeinsame Beratung

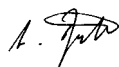
am 09.04.2015, 18.00 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durch.

Den genauen Ablauf dieser Beratungen bitten wir dem Anschlag an der Verkündungstafel bei der Stadtverwaltung, Berliner Str. 47, zu entnehmen.

Die nächste Sitzung des Stadtrates wird am Mittwoch, dem **25.03.2015, ab 18.30 Uhr** im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durchgeführt.

Die übernächste Sitzung des Stadtrates wird am Mittwoch, dem **29.04.2015, ab 18.30 Uhr** im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durchgeführt.



Andreas Bänder
Bürgermeister



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrte Gäste, die 9. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Muskau wird am

Mittwoch, dem 25.03.2015, ab 18.30 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverwaltung Bad Muskau mit folgender Tagesordnung durchgeführt:

Öffentlicher Teil:

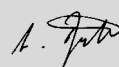
1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung, vorliegende Anträge und Ergänzungen
4. Bestätigung des Protokolls vom 25.02.2015 und der Sondersitzung vom 11.03.2015
5. Protokollkontrolle
6. Information des Bürgermeisters
7. Aussprache zum Bericht des Bürgermeisters und Anfragen der Stadträte
8. Information des Geschäftsführers der Ver- und Entsorgungswerke Bad Muskau GmbH
9. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsstrukturkonzept
10. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Nichtöffentlicher Teil:

11. Bestätigung des Protokolls vom 25.02.2015
12. Information und Beschlussfassung zu Rechtsstreiten
13. Sonstiges
14. Schließung der Sitzung

Ich lade Sie zu dieser Beratung recht herzlich ein und bitte um Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bänder
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Stadtverwaltung Bad Muskau über die Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2013

Gemäß § 131 Abs. 3 in Verbindung mit § 88 b Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Stadtrat der Stadt Bad Muskau in seiner Sitzung am 25.02.2015 unter Kenntnisnahme des Ergebnisses der örtlichen Prüfung die Eröffnungsbilanz der Stadt Bad Muskau zum 01.01.2013 mit folgendem Ergebnis festgestellt:

Aktiva		01.01.2013 in EUR
1.	Anlagevermögen	15.249.016,31
a)	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.769,00
b)	Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00
c)	Sachanlagevermögen	13.731.803,68
aa)	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	189.910,77
bb)	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	6.366.648,92
cc)	Infrastrukturvermögen	6.955.049,89
dd)	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00
ee)	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	160.287,88
ff)	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	30.641,31
gg)	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	29.264,91
hh)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00
d)	Finanzanlagevermögen	1.514.443,63
aa)	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.514.443,63
bb)	Beteiligungen	0,00
cc)	Sondervermögen	0,00
dd)	Ausleihungen	0,00
ee)	Wertpapiere	0,00
2.	Umlaufvermögen	761.644,86
a)	Vorräte	0,00
b)	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	69.262,93
c)	Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	557,30
d)	Liquide Mittel	691.824,63
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.483,81
4.	Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00
	BILANZSUMME AKTIVA	16.017.144,98
Passiva		01.01.2013 in EUR
1.	Kapitalposition	6.670.820,15
a)	Basiskapital	6.550.498,87
b)	Rücklagen	120.321,28
aa)	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00
bb)	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00
cc)	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00
dd)	Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	120.321,28
c)	Fehlbeträge	0,00
aa)	Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00
bb)	Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00
cc)	Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00
2.	Sonderposten	4.763.470,76
a)	Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	4.354.983,41
b)	Sonderposten für Investitionsbeiträge	0,00
c)	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00
d)	Sonstige Sonderposten	408.487,35
3.	Rückstellungen	484.713,00
a)	Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	0,00
b)	Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten	

	der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	312.913,00
c)	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00
d)	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00
e)	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs	0,00
f)	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00
g)	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	166.800,00
h)	Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	0,00
i)	Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistungen gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind	5.000,00
j)	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00
k)	sonstige Rückstellungen	0,00
4.	Verbindlichkeiten	3.786.396,52
a)	Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00
b)	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	3.719.537,70
c)	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00
d)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.220,60
e)	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00
f)	Sonstige Verbindlichkeiten	11.638,22
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	311.744,55
	BILANZSUMME PASSIVA	16.017.144,98

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

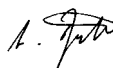

- Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften 49.103,65 €
- Bürgschaften 2.184.043,04 €
- Gewährverträge 0 €
- in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen 0 €
- übertragene Ansätze für Auszahlungen und Aufwendungen 209.786,71 €

Die Eröffnungsbilanz einschließlich Anhang und Rechenschaftsbericht liegen im Zeitraum vom

19. März bis 27. März 2015

bei der Stadtverwaltung Bad Muskau, Berliner Str. 47 in der Abteilung Finanzen – Zimmer 17/18 während der Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus.

Bad Muskau, den 26.02.2015



 Andreas Bänder
 Bürgermeister

Öffentliche Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung Bad Muskau ist zum 01.04.2015 die Stelle des Technischen Mitarbeiters zu besetzen.

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Aufgabenbereiche:

Durchführung hausmeistertypischer Arbeiten, insbesondere in der Kindertageseinrichtung

- Wartung, Instandhaltung, Unterhaltung und Pflege der technischen Anlagen im Gebäude
- Überwachung und Bedienung der Einrichtung
- Durchsetzen und Gewährleisten der Ordnung und Sicherheit im gesamten Objekt
- Durchführung von kleineren Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten und Überwachung der Mängelbeseitigung durch Dritte
- Realisieren von nachweispflichtigen Sichtkontrollen gem. GUV-SI 8017/8062/8044 und § 10 ArbSchG sowie §§ 21 und 22 GUV-V
- Gewährleistung des Schließ- und Winterdienstes
- Pflege und Reinigung der Grün- und Außenanlagen
- Renovierungsarbeiten

Unsere Erwartungen an Sie:

- abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung bzw. Nachweis langjähriger Berufserfahrung in einem handwerklichen Beruf
- ein hohes Maß an Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft, Flexibilität
- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit
- Organisationsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative, selbstständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Wünschenswert sind die sachkundigen Qualifikationen als Sicherheitsbeauftragte/r im Sinne der GUV-I 8503
- Einsatzbereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B

Wir bieten:

- eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem TVöD
- einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Anerkannte Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind bis zum 23.03.2015 an folgende Anschrift zu richten:

Stadtverwaltung Bad Muskau
Personalbüro
Berliner Str. 47, 02953 Bad Muskau


Andreas Bänder
Bürgermeister



Veröffentlichung von persönlichen Daten

Gemäß § 33 Abs. 2 Sächsisches Meldegesetz darf die Meldebehörde Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichen und an Presse, Rundfunk oder andere Medien zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln. Altersjubilare sind Einwohner, die den 70. oder einen späteren Geburtstag begehen. Hiermit geben wir den Bürgern bekannt, dass sie nach § 33 Abs. 4 Sächsisches Meldegesetz **das Recht haben**, bei der zuständigen Meldebehörde der Veröffentlichung sowie der Weitergabe ihrer persönlichen Daten **zu widersprechen**.

Eidtner
Amtsleiter Bürgeramt

Bekanntmachung

Im Versorgungsgebiet Bad Muskau erfolgt vom **23.03.2015 bis 10.04.2015 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr** eine Spülung des Trinkwassernetzes.

Dabei kann es zeitweise zu Wasserdruckschwankungen, zu kurzzeitigen Unterbrechungen der Versorgung und zur Beeinträchtigung der Qualität kommen.

Trübstoffe können sich in technischen Geräten absetzen bzw. die Trinkwassersiebe zusetzen. Daher bitten wir sie während der Spülzeiten Waschmaschinen, Geschirrspüler u. ä. nicht zu betreiben und nach der Spülung die Filter in der Trinkwasserhausinstallation rückzuspülen.

Es sind folgende Termine für das Spülen der Trinkwasserleitungen vorgesehen:

- **Woche vom 23.03. bis 27.03.15** Köbeln und Stadt (Bereich Markt)
- **Woche vom 30.03. bis 03.04.15** Stadt (Bereich Kirchstraße, Clara-Zetkin-Straße, Schmelzstraße) und Siedlung
- **Woche vom 06.04. bis 10.04.15** Bereich Jämlitzer Straße sowie Berg und Neustadt

Der aktuelle Spülplan ist auf unser Homepage www.vewbm.de und in der Bekanntmachungstafel der Stadtverwaltung veröffentlicht. Wir bitten die Einschränkungen zu entschuldigen, die Spülung ist aber notwendig, um Ihnen weiterhin Wasser in hoher Qualität zur Verfügung zu stellen.

Ver- und Entsorgungswerke
Bad Muskau GmbH

Färbung im Trinkwasser

Das Gesundheitsamt des Landkreises Görlitz hat wegen geogen bedingter zeitweiser Überschreitung des Indikatorparameters „Färbung“ bei der Trinkwasseraufbereitung eine zeitlich begrenzte Duldung dieser Überschreitung ausgesprochen.

Bei einer zeitweiligen Grenzwertüberschreitung des Parameters Färbung wird von keiner gesundheitlichen Beeinträchtigung für die Allgemeinbevölkerung ausgegangen. Es kann jedoch eine leichte Verfärbung des Wassers auftreten, was Auswirkungen auf die Textilwäsche oder Sanitärkeramik haben kann.

Ich bitte um Beachtung dieser Hinweise.

Kaiser
Geschäftsführer

Information der Stadtkasse

Für Einzahlungen bzw. Überweisungen stehen Ihnen folgende Girokonten der Stadtverwaltung Bad Muskau zur Verfügung:

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

IBAN: DE08 8505 0100 0091 0004 16

BIC: WELA DED1 GRL

Volksbank Spree-Neiße

IBAN: DE88 1809 2744 0000 0433 38

BIC: GENO DEF1 SPM

Bei Überweisungen geben Sie bitte das Ihnen mitgeteilte Kassenzeichen oder die Buchungsstelle an.

Ende des amtlichen Teils

Aus dem Fürst-Pückler-Park

Am diesjährigen Winterlicht-Fest am 28. Februar haben ca. 2.000 Besucher teilgenommen und die romantische Atmosphäre, die mit Licht und Dunkelheit geschaffen wird genießen können. Die Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ möchte sich vor allem bei den Vereinen der Stadt bedanken, die tatkräftig dieses schöne Event unterstützt haben. Der Dank gilt besonders dem Freundeskreis Historica Bad Muskau e. V., der gleich an zwei Brennpunkten mitgewirkt hat, dem Gemischten Chor Bad Muskau e. V., der Freizeitunion und der Muskauer Schützengilde 1511 e. V.



*Impressionen vom Winterlicht-Fest
Fotos: Sophie Geisler, Ekkehard Brucksch*

Der Förderverein Fürst-Pückler-Park Bad Muskau e. V. lädt am **24. März** zum ersten Schlossgespräch in diesem Jahr in den Festsaal des Neuen Schlosses ein. Zu Gast ist Helmut Ortner, Journalist und Buchautor. Bisher hat er mehr als 30 Bücher veröffentlicht, die sich überwiegend mit zeitgeschichtlichen Themen befassen. Sein bekanntestes Buch ist sicher das über Georg Elser: „Der Mann, der Hitler töten wollte“. Heute lebt Ortner in Darmstadt, hat sich Amnesty International angeschlossen und ist Mitglied des globalisierungskritischen Netzwerks Attac. Seit 2000 betreibt er ein Konzept-Büro für Printmedien, wo u. a. auch „Cicero“ Kunde ist. Die Veranstaltung beginnt um **18.00 Uhr**.

Mit dem Saisonstart am **27. März, 11 Uhr** findet im Festsaal des Neuen Schlosses die Eröffnung einer Ausstellung mit künstlerischen Arbeiten von Schülern der Grundschule Fürst Pückler Bad Muskau, der Grund- und Gesamtschule Łęknica sowie dem Landau-Gymnasium Weißwasser statt.

Schon jetzt sind alle auf die Ergebnisse dieses ersten gemeinsamen, grenzüberschreitenden Projekts, das von der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ gemeinsam mit den Direktoren und Lehrkräften vorbereitet wurde, gespannt.



Druckgrafik von Hannah Baudner, Klasse 8/2 des Landau-Gymnasiums Weißwasser

Im Kunstunterricht der jeweiligen Schulen und im Begabtenkurs des Gymnasiums haben sich Schüler der 1. bis 11. Klasse im Schuljahr 2014/15 mit den Themen Muskauer Park und Fürst Pückler beschäftigt. In den unterschiedlichsten Techniken, wie Tempera- und Acrylmalerei, Radierung, Kohlezeichnung, Linol- und Holzschnitt, Malen mit Deckfarben sowie Kartondruck wurden die künstlerischen Ideen und Motive umgesetzt.

Die Ausstellung ist vom **28. März bis 19. April täglich von 10 bis 18 Uhr** geöffnet.

Der Eintritt zur Ausstellung schließt wie bei jeder Sonderausstellung die Möglichkeit des Blickes vom Schlossturm ein.



Ab dem **27. März** sind beide Dauerausstellungen im Neuen Schloss und in der Schlossgärtnerei sowie das Tourismuszentrum Muskauer Park im Neuen Schloss wieder täglich von **10.00 Uhr bis 18.00 Uhr** geöffnet.

Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“

Bad Muskauer Veranstaltungskalender Monat April 2015

Datum	Art der Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
Parkführungen:	ganzjährig möglich: Anmeldungen in der „Bad Muskau Touristik GmbH“ im Alten Schloss (Tel.: 035771/50492, Fax: 035771/69906)		
Ausstellungen:			
Turmvilla:	Wechselnde Ausstellungen im Restaurant O'leander		
Neues Schloss:	Ab 27.03.2015 Dauerausstellung „Pückler! Pückler? Einfach nicht zu fassen!“ und wechselnde Sonderausstellungen geöffnet		
Schlossgärtnerei:	Ab 27.03.2015 Dauerausstellung „Ananas - Die Königin der Früchte im Muskauer Park“ geöffnet		
Natur- und Landschaftsführungen:	„Auf den Spuren der Eiszeit“ Geführte Fuß-, Fahrrad- und Autotouren durch den Nationalen Geopark „Muskauer Faltenbogen“, Termine werden durch die Tagespresse bekannt gegeben, zusätzliche Infos unter Telefon 03576/211562		
Veranstaltungen:			
03.04.-06.04.	„Osterdampf“ – Saisoneroöffnung der WEM; Fahrplan unter http://www.waldeisenbahn.de/de/ausflugsziel/fahrplan	Waldeisenbahn Muskau www.waldeisenbahn.de	Bahnhof Teichstraße Weißwasser
03.04.	Saisoneroöffnung auf dem Glockenhof Traditionelles Ostereiermalen, anschließend Kaffee und Kuchen, sowie Glockenhofführung. Kosten: 5,00 € / Person für Material Anmeldung unter 035771/50425	Glockenhof und Radler-Rast Dietmar Jurtz	Glockenhof Schulstraße 15 OT Köbeln 14.00 Uhr
05.04.	Osterspaziergang im Geopark „Muskauer Faltenbogen“ zur Grenzerquelle, anschließend Kaffee und Kuchen, sowie Glockenhofführung. Kosten: 5,00 € / Person für die Wanderung	Glockenhof und Radler-Rast Dietmar Jurtz	Glockenhof Schulstraße 15 OT Köbeln 14.00 Uhr
06.04.	Osterspaziergang im Geopark „Muskauer Faltenbogen“ zu den Lachbergen und den 99 Stufen, anschließend Kaffee und Kuchen, sowie Glockenhofführung. Kosten: 5,00 € / Person für die Wanderung	Glockenhof und Radler-Rast Dietmar Jurtz	Glockenhof Schulstraße 15 OT Köbeln 14.00 Uhr
06.04.	Lesungsshow „Knob'1 auch“: Mirko Hübner stellt auf amüsante Weise sein Wortspiel - Rätselbuch „Knob'1 auch“ vor. Dabei dürfen die Zuhörer mitknobeln. Eintritt: 6,00 € / Person; Karten nur im Vorverkauf, keine Abendkasse! Infos unter 035771/50880	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Kulturkeller 20.00 Uhr
10.04.	Comedy Dinner „Wie halte ich mir einen Mann“ mit Andrea Kulka und Herrn Lehmann Eintritt: 42,00 € / Person; Karten nur im Vorverkauf, keine Abendkasse! Infos unter 035771/50880	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Restaurant O'leander 19.00 Uhr
17.04.	Preisskat; Infos unter 035771/50648	Landgaststätte „Zum Kräutergarten“	Landgaststätte „Zum Kräutergarten“ ab 18.00 Uhr
19.04.	Kinderkino „Drachenzähmen leicht gemacht“; Eintritt: 3,00 € / Person Infos unter 035771/640-322 oder jugendarbeit(at)turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla 15.30 Uhr
19.04.	Tanztee „Der Musikanten-Hans'1 spielt zum Tanz“ Platzreservierungen und Infos unter 035771/60326	Kaffee König	Kaffee König 15.00 - 18.00 Uhr
22.04.	Kreativabend „Töpfern“ unter Anleitung von Steffi Barna, Anmeldung bei Markus Güttler 035771/640322 oder markus.guettler@turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla 18.00 - 20.00 Uhr

24.04.	Historische Vielfalt und Tradition des Obstes neu inszeniert... Thematische Parkführung; Infos unter 035771/63100	Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau www.muskauer-park.de	Muskauer Park Eingang Schlossgärtnerei 16.00 Uhr
24.04.	Begegnung der „Blauen Stunde“ Abendliche Parkführung; Ticket: 10 € / Person Infos und Anmeldung unter 035771/63100	Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau www.muskauer-park.de	Muskauer Park Neues Schloss Innenhof, 20.00 Uhr
25.04.-26.04.	Foto - Güterzugdampf 2015; Auf den Strecken der WEM kommen 2 Tage lang Fotogüterzüge zum Einsatz. Infos und Anmeldung unter www.waldeisenbahn.de	Waldeisenbahn Muskau www.waldeisenbahn.de	Bahnhof Teichstraße Weißwasser
26.04.	Eröffnungsfest Polnischer Frühling 2015 Ein Familienfest zu Kultur, Kunst und Kulinarischem unserer polnischen Nachbarn. Infos unter 035771/640-322 oder jugendarbeit@turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla ab 15.00 Uhr
26.04.	Ausstellungseröffnung „Natur & Kunst im Gebirge“; Es sind Werke einer internationalen Kunstbegegnung 2014 in Borowice / Polen zu sehen. Infos unter 035771/50029	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla 17.00 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Das Team der Bad Muskau Touristik
wünscht gute Unterhaltung!



Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert:

Zahlungserinnerung zur Fälligkeit **15.05.2015**

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft erinnert daran, dass die Abfallgebühren für das II. Quartal bis zum 15.05.2015 zu entrichten sind. Mahnungen und Säumniszuschläge können durch eine termingerechte Zahlung vermieden werden. Bitte überweisen Sie die offenen Beträge mit Angabe der Kundennummer an folgende Bankverbindung.

- Zahlungsempfänger Landkreis Görlitz
- IBAN DE53 8505 0100 3000 0002 15
- BIC WELADED1GRL

Bei Zahlungsschwierigkeiten ist die Vereinbarung einer schriftlichen Ratenzahlung oder Stundung mit dem Regiebetrieb Abfallwirtschaft möglich. Sie können den Regiebetrieb Abfallwirtschaft bei Bedarf beauftragen, die Abfallgebühren von Ihrem Konto abzubuchen. Sie müssen lediglich auf Ihre Kontendeckung achten. Das Formular SEPA-Lastschriftmandat steht Ihnen unter www.kreis-goerlitz.de zur Verfügung. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Unterschrift und senden Sie das Formular im Original an den Regiebetrieb Abfallwirtschaft.

Kontakt:

Regiebetrieb Abfallwirtschaft,
Muskauer Straße 51, 02906 Niesky
Frau Kahlert 03588 261-705
SGL Rechnungswesen Frau Kärger 03588 261-710
SB Buchhaltung Frau Przybyl 03588 261-703
SB Buchhaltung Fax: 03588 261-750
E-Mail: info@aw-goerlitz.de
Internet: www.kreis-goerlitz.de

Nachtrag zur Jahreshauptversammlung Feuerwehr Bad Muskau am 23.01.2015

Auszeichnungen JHV FFw Bad Muskau am 23.01.2015

Treue Dienste

30 Jahre	Frank Stukat
40 Jahre	Wolfgang Schlammer
40 Jahre	Ulrich Krahl
40 Jahre	Egon Fiebig
50 Jahre	Lothar Wolf
50 Jahre	Wilfried Hebig
60 Jahre	Heinz Gottschling
60 Jahre	Heinz Smolka
70 Jahre	Heinz Leißner

Beförderungen

Zum Feuerwehrmann	Tobias Köther
Zum Löschmeister	Sebastian Krautz
Zum Löschmeister	André Pohl
Zum Löschmeister	Maik Stadale

Andreas Haertel
Wehrleiter



- Reparatur von Schuhen aller Art
- Einnähen von Jacken- und Taschenreißverschlüssen
- Lederarbeiten

Jean Großmann

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag
9.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch und Freitag
9.00 bis 13.00 Uhr

02953 Bad Muskau • Schmelzstraße 45

Gemeinde-Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Muskau März/April 2015



Jahreslosung 2015: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Monatsspruch März: „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ (Römer 8,31).

Monatsspruch April: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“ (Matthäus 27,54).

Gottesdienste:

Sonntag Lätäre	15.03.2015	17.00 Uhr
	Abendgottesdienst mit Chor	
Sonntag Judika	22.03.2015	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
Palmsonntag	29.03.2015	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
Karfreitag	03.04.2015	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
Ostersonntag	05.04.2015	10.30 Uhr
	Familiengottesdienst mit Abendmahl	
Ostermontag	06.04.2015	10.30 Uhr
	Festgottesdienst	
1. Sonntag n. Ostern	12.04.2015	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
2. Sonntag n. Ostern	19.04.2015	10.30 Uhr
	Gottesdienst	

Hinweis: Die Gottesdienste finden ab dem 15.03.2015 wieder in der Jakobskirche (Berliner Str. 24) statt!

Gemeindeveranstaltungen:

Rentnernachmittag:	Freitag, den 20.03.15 um 14.30 Uhr (mit Pfarrerin Jdwiga Mahling, aus Schleife)
Erwachsenenkreis:	Mittwoch, den 25.03.15 + 08.04.15 um 20.00 Uhr
Frauenkreis:	Mittwoch, den 18.03.2015 um 19.00 Uhr
Konfirmanden-Unterricht:	jeden Donnerstag um 17.00 Uhr
Junge Gemeinde:	nach Vereinbarung!
Kindertreff:	Samstag, den 25.04.2015 von 10.00- 12.00 Uhr im Pfarrhaus

Osterfeuer: Die Kirchengemeinde Gablenz lädt herzlich ein zum Osterfeuer am Karsamstag, den 04.04.2015 auf dem Pfarrgrundstück in Gablenz. Ab 19.00 Uhr mit warmen und kalten Getränken.

Arbeitseinsatz auf dem Kirchengelände: Bitte beachten Sie die Aushänge!

Unser Büro im Pfarramt Bad Muskau, Andreasgasse 8:

Bürozeiten:	Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr Donnerstag von 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon-Nummern:	Gemeindebüro und Fax (035771) 640908, Pfarrbüro (035771) 60407 Mail: ev-kirche-muskau@gmx.de

Bankverbindung für das Kirchgeld und Spenden:
Ev. Kirchengem. Bad Muskau;
Bank für Kirche und Diakonie
(BKD) Duisburg;
BIC: GENODED1DKD,
IBAN: DE48 3506 0190 1565 3150 10

An-ge-dacht

"Als der Hauptmann und die mit ihm Jesus bewachten das Erdbeben sahen und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!"

Die Erde bebte für den, der über andere entschied, und auch für die, die nur ihren Job machten, um irgendwie mit heiler Haut und wunder Seele wieder nach Hause zu kommen. So steht es in der Bibel, im Evangelium nach Matthäus. Wo bebte es, damit Oberministerialrat Dr. Hauptmann und auch die getreuen Sachbearbeiterinnen Kathleen und Steffi zum Nachdenken kommen? Es wäre ja alles vorher schon klar gewesen, als er zu Fuß und in einer wackligen Nusschale von Boot über's Meer kam, von Verfolgung sprach, inständig darum bat, dass dieser Kelch an ihm vorübergehe. Es braucht anscheinend mehr als einen weiteren Toten, damit der (Dr.) Hauptmann sich erschüttert eingesteht: Es geht mich ja was an. Manche brauchen mehr glaubwürdiges Geschehen, um erschütterlich zu werden. Lasst uns beben!

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen
der Gemeindegemeinderat Bad Muskau
und Pfarrerin Miriam Arndt

Wir bieten Ihnen

gutbürgerliche Küche

einen großen Biergarten

Parkplatz für Pkw und Bus

Ferienwohnung für 2 Pers.

Wir richten gern für Sie
Feierlichkeiten jeglicher Art
in gemütlicher Atmosphäre
aus

Gaststätte „Zur Grenze“

Inhaber Peter Lange

Sie finden uns direkt am Grenzübergang,
am Eingang des Fürst-Pückler-Parkes

Clara-Zetkin-Straße 29 - 02953 Bad Muskau Tel. / Fax: 035771/60338
ab 11.00 Uhr geöffnet, Montag Ruhetag



Berliner Lohnsteuerberatung
für Arbeitnehmer e. V.

Lohnsteuerhilfverein

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung und beraten Sie im Rahmen einer Mitgliedschaft. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.blb-ev.de

Beratungsstelle:

Volker Helbing
Mittelstraße 1
02943 Weißwasser

Telefon: 03576/216264

Annahmestelle:

Wolfgang Großmann
Wohnpark am Wasserturm 4
02953 Bad Muskau

Telefon: 035771/64 599

Wir beraten Sie im Rahmen einer Mitgliedschaft, wenn Sie Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit, Renten oder Unterhaltsleistungen erzielen, nicht selbstständig tätig sind und die Einnahmen aus den von Ihnen erzielten Nebeneinkünften (z. B. Vermietung, Kapitalvermögen) die Grenzen von 13.000 Euro bzw. 26.000 € bei Zusammenveranlagung nicht überschreiten.

BLB

Fürst Pückler – immer auf Achse

Wenn jemand eine Reise tut, So kann er was erzählen. D'rum nahm ich meinen Stock und Hut Und tät das Reisen wählen... So beginnt das Gedicht „Urians Reise um die Welt“ von Matthias Claudius von 1786. Unseren Hermann von Pückler-Muskau, geboren 1785, kann Claudius noch nicht gemeint haben, er fängt vielleicht gerade erst an zu laufen. Aber ein paar Jahre später hält es Pückler auch wie Herr Urian und bereist die große Welt. Wenn er davon nicht immer erzählen kann, so schreibt er doch Notizen in seine Reisetagebücher – und er schreibt Briefe. Viele Briefe. Er erzählt bildhaft und amüsant, schreibt von Dingen, die ihn interessieren und auch seine Frau Lucie ansprechen könnten. Und Lucie kommt auf die Idee, Pücklers Briefe drucken zu lassen. Damit beginnt seine Karriere als Schriftsteller. Er veröffentlicht seine Briefe anonym unter „Briefe eines Verstorbenen“. Dass die 4 Bände ihm einen großen finanziellen Erfolg beschern, ermutigt ihn, weitere Bücher zu schreiben, vor allem Reisebeschreibungen. Sein umfassender, scharfer Blick, seine Auffassungsgabe für besondere Situationen, seine tolerante Lebensart und Allgemeinbildung und die Fähigkeit, das alles in einer lockeren Weise aufs Papier zu bringen, machen ihn als Schriftsteller beliebt und berühmt, auch wenn er sich inzwischen ein weiteres Pseudonym zugelegt hat, Semilasso, der Halbmuße.

Pückler ist nicht der erste und auch nicht der letzte, der spektakuläre Expeditionen unternimmt. Den Adligen seiner Zeit genügt es nicht mehr, auf einer sogenannten "Grand Tour" Europa zu durchqueren und kennenzulernen. Angeregt und ermuntert von Napoleons Ägyptenfeldzug und der seit 1809 veröffentlichten Reisebeschreibung *Description de l'Égypte* artet die Reiselust der Hautevolee zu einer regelrechten Ägyptomanie aus. Sie wollen ebenfalls alles bestaunen, erforschen und entdecken. Da sind Beschreibungen von Reiserouten, Versorgungseinrichtungen und Erlebnissen hochwillkommen. Inzwischen ist es auch Mode geworden, alles Mögliche im Orient „sich an Land zu ziehen“, auszugraben, zu erwerben und mit nach Hause zu nehmen, um sich private Gruselkabinette, sogenannte „Naturalien-Kabinette und Wunderkammern“ mit echten Mumien und ausgestopften Krokodilen einzurichten. Möglicherweise hat auch Pückler so etwas vor, denn in der „Allgemeine Zeitung für das Jahr 1838. Stuttgart und Augsburg. 1839.“ steht geschrieben, was ich ausschnittsweise einfüge: „Triest, 13. Febr. Ein hiesiges großes Handelshaus hat Briefe aus Alexandrien vom 8. Januar empfangen, in welchen eine Schiffssendung annonciert ist, welche, sobald das Meer etwas sicherer wird, aus Ägypten hierher erfolgt. Der Vizekönig, der den Fürsten Pückler-Muskau mit Artigkeiten, Ehren



Alte Zedern im Libanon

und Geschenken überhäuft, hat ihm zum Abschied noch drei schöne junge arabische Pferde verehrt, die er durch Araber ihm franko [postfrei] hierher nach Triest sendet. Mit ihnen kommen zugleich die ägyptischen Sammlungen des Fürsten, sein behendes Reise-Dromedar aus der Wüste, drei schön-äugige Gazellen, Affen, sein dongalesischer Hengst von edelster Rasse, noch zwei andere arabische Pferde, sodann Altertümer, Papyrusrollen aus Mumien-Särgen, Pflanzen, Blumen-Sämereien u.s.w...“

Pückler weiß, dass seine Reise aus der Ferne argwöhnisch beäugt wird und unter heimischen und daheim gebliebenen Literaten bissige Kritiker sind, die Pücklers schnell geschriebene und gedruckte Reisebeschreibungen herunterreißen, sie zersstückeln und analysieren, wie ein vergiftetes Menü. Denn Pückler hat einen Vertrag mit der Zeitung, seine Reisetagebücher von Unterwegs möglichst rasch zu schicken. Sein beschriebenes Papier bringt Geld und das hat er immer nötig. Vielleicht schreibt Pückler deshalb seine Orientreise in den drei Bänden *Die Rückreise* später noch einmal neu, die in den Jahren 1846-48 herauskommt und worin er manches anders artikuliert, erklärt und auch politisch neu bewertet.

Pücklers Reisetagebücher sind sicherlich nur eine Auswahl dessen, was er erlebt hat. Manches wird aus Zeitmangel, aufgrund von Strapazen, Krankheit und Unwohlsein auf der Strecke geblieben sein und anderes hat er aus persönlichen Gründen bewusst weggelassen. Wer macht das nicht? Und auch Pückler wandert gern auf den Spuren anderer, wie im Fall seiner Orientreise auf denen des antiken griechischen Geschichtsschreiber Strabo oder Strabon, den er immer wieder zitiert. Vielleicht trägt er dessen Buch auch bei sich, denn er vergleicht immer wieder aufgefundene antike Stätten mit den Aufzeichnungen Strabos. Und es gibt auch Bewunderer unter den Lesern von Pücklers Reisebeschreibungen, die wie Herzog Max in Bayern mit seinem Buch „Semilasso in Afrika“ in der Tasche oder auch heutzutage Sabine Boebé mit dem Buch „Briefe eines Verstorbenen“ ihre Reise machen und neue Reisebücher daraus entstehen lassen, wie das von Sabine Boebé „Eines Fürsten Irland. Auf Pücklers Spuren“.

Ein Verehrer von Pückler, Graf Schaffgotsch in Mähren, hat



Ägyptomanie im 19. Jahrhundert

ihm ein Gästehaus gewidmet, das sich heute zu einem Kulturzentrum und großen Appartement, man kann sagen, zu einem Stadtviertel von Brno [Brünn] entwickelt hat. Es befindet sich im Stadtteil Brno-Královo Pole [Brünn-Königsfeld]. Als Pückler damals durch Mähren reist, ist Brünn noch verschantzt und das Tor wird abends geschlossen. Graf Schaffgotsch, Besitzer von Königsfeld und dem gleichnamigen Schloss, erkennt die wirtschaftliche Chance und errichtet für die Reisenden der neuen Verbindungsstraße zwischen Prag und Brünn vor den Stadtmauern ein neues Einkehrhaus, wo auch Pückler übernachtet. Die beiden Adligen scheinen sich zu mögen, denn Schaffgotsch benennt sein Einkehrhaus „Semilasso“. Ein Reiseleiter von Čedok (tschechischer Reiseveranstalter), von dem ich diese Information in den 70er Jahren erhielt, wusste auch, dass dieser abenteuerliche Forschungsreisende Pückler mehrere „Reisebücher“ herausgegeben hat, wie z. B. „Semilasso in Afrika“, „Die vorletzte Reise Semilassos durch die Welt“ und andere. Denn Pückler benutzt für viele seiner Bücher das Pseudonym [Decknamen] „Semilasso“ - obwohl alle Welt inzwischen weiß, wer dahinter steckt. Jahre später erkundige ich mich bei einer gebürtigen Brnoerin [Brünerin], ob ihr der Name Semilasso in Brno bekannt ist. „Selbstverständlich kenne ich Semilasso. Es ist ein Stadtteil und ein Kulturhaus in Brno. Ich bin dort in der Nähe aufgewachsen“, freut sie sich. Und sie ergänzt, dass der Name von einem deutschen Schriftsteller herrührt. Als ich ihr eröfne, dass dieser Schriftsteller Fürst Pückler-Muskau ist und aus meiner Heimatstadt Bad Muskau stammt, ist das Staunen auf ihrer Seite: „Das gibt es doch nicht!“

Aus dem Buch: Die Rückkehr. Vom Verfasser der Briefe eines Verstorbenen. Die Hunde bellen... Die Caravane zieht ihres Weges. Arabisches Sprüchwort. Dritter und letzter Theil. Syrien und Kleinasien. Berlin, Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler. 1848. möchte ich in Folge einige Ausschnitte auswählen, um sie den Lesern des Muskauer Anzeigers vorzustellen. Die erste Folge heißt: Die Zedern des Libanon.

Brigitte Haraszin

FÜR STADT, PARK UND UMGEBUNG; INFORMATION

Bad Muskau-Touristik



Schloßstraße 6, 02953 Bad Muskau

Tel.: +49 / (0)35771/50492

Fax: +49 / (0)35771/69906

info@badmuskau.info; www.badmuskau.info; www.badmuskau.de



Serviceleistungen:

- Ø Auskünfte zu Sehenswürdigkeiten im Stadt- und Parkbereich
- Ø Vermittlung von Stadt- und Parkführungen, Pauschalen
- Ø Ausflugstipps für die gesamte Region
- Ø Fahrpläne öffentlicher Verkehrsmittel
- Ø Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und gastronomischen Einrichtungen in Bad Muskau und Umgebung
- Ø Literatur, Kartenmaterial, Souvenirs, etc.
- Ø Reiseagentur, Ticket- und Bürgerservice

Öffnungszeiten:

April - Oktober:

Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag: 10.00 - 17.00 Uhr

November - März:

Montag - Freitag: 9.00 - 16.00 Uhr

IHR RUND-UM-SERVICE FÜR BUCHHALTUNG & BÜRO

B&B BÜROORGANISATION BERTON

Lohn- & Finanzbuchhaltung

Gründercoaching Deutschland

Existenzgründungs- & Unternehmensberatung

weitere kaufmännische Leistungen a. A.

Lutherstr. 45, 02943 Weißwasser

Tel.: 03576 / 21 56 97 | Fax: 03576 / 21 56 98 | e-mail: bueroorganisation.pb@web.de



Die Muskauer Heide

Ein Naturreiseführer

Dr. Brozio, Fritz, (Hrsg. 2014), Iutra Verlag Boxberg, 256 S.

Dieses Buch stellt für alle Natur- und Heimatfreunde ein wahres Schatzkästlein dar und besticht durch eine sehr schöne Gestaltung.

Die Natur der Muskauer Heide stellen mehr als 25 Autoren in Exkursionen dar. So kann der Leser den „einzigartigen Naturraum im Osten Deutschlands“ kennen lernen. Die großen Gebiete Geologie, Archäologie, Pflanzenwelt, Pilze, Tierwelt werden verständlich und übersichtlich von den 29 Autoren beschrieben. Viele farbige Bilder bereichern die Texte. Karl Heinz Großer, Ehrenmitglied der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz lobt den Entschluss der Bearbeiter dieses Buches, anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz die Ergebnisse der über Generationen hin betriebener naturkundlicher Heimatforschung für die Muskauer Heide in einen geschlossenen Band zusammenzustellen.

In seiner Einleitung geht Dr. Fritz Brozio auf den in Muskau geborenen Nathanael Gottfried Leske ein und zitiert aus dessen Buch „Reise durch Sachsen“, in dem die Muskauer Heide näher gebracht wird.

Eine übersichtliche Karte zeigt die Muskauer Heide, umgeben vom Muskauer Faltenbogen, dem Lausitzer Urstromtal, der Trebendorfer Hochfläche sowie den Tagebauen Nochten und Reichwalde. Von der Legende werden alle Einzelheiten erklärt. Anhand von Übersichten gewinnt der Leser einen Eindruck von der Geologie der Muskauer Heide, vom Tertiär, dem Quartär und der Elster- und Saale-Kaltzeit. Farbige Bilder vermitteln die Ergebnisse der erdgeschichtlichen Entwicklung, z. B. von der Abraumscheibe des Tagebaus Nochten, vom Hermannsdorfer Moor.

Wer weiß schon etwas von den Binnendünen der Lausitz?

Der Beitrag über die Archäologie im Oberlausitzer Braunkohlenbergbau berichtet über die letzten Jäger und Sammler und die Fundstellen in der nördlichen Lausitz. Die Besiedlung der Tagebaugebiete von Nochten und Reichwalde wird übersichtlich vermittelt, ebenso die Eisenherstellung und die Pechsiederei, die Köhlerei.

Dr. Fritz Brozio berichtet ausführlich über die Landschaftsnutzung und aktuelle Landschaftsveränderungen und erläutert mit Bildern. Wie vielseitig und artenreich die Pflanzenwelt der Muskauer Heide ist, vermittelt Christin Brozio von Farbfotos. Pilze in der Muskauer Heide stellen uns Carina Wagner und Uwe Bartholomäus vor. Der Tierwelt widmeten sich Markus Bathen, Fritz Brozio, Jörg Gebert, Wolf-Harald Liebig.

Dem Fürst-Pückler-Park Bad Muskau schenkte Liebig seine Aufmerksamkeit und bewies seine Liebe zur Heimat.

Die Exkursionen und Naturschutzgebiete regen zu vielseitigen Wanderungen ein. Anlass für dieses inhaltsreiche Buch war das Jubiläum zum 200. Geburtstag der Naturforschenden Gesellschaft 2011. Ein schönes Geschenk für alle Natur- und Heimatfreunde!

Der Reiseführer beginnt mit der Wanderung an der Neiße, im Fürst-Pückler-Park von Bad Muskau und führt über den Kromlauer Park durch einige Naturschutzgebiete nach Weißwasser. Weiter führt der Weg durch die Muskauer Heide, die Bergbaulandschaft zum Findlingspark Nochten, dann zum Wolfsradweg über Rietschen zur Erlichthofsiedlung.

Der Naturreiseführer wurde von Dr. Fritz Brozio, Vorsitzender der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz herausgegeben. Er stellt für alle Natur- und Heimatfreunde eine wertvolle Quelle an Informationen dar und weckt und vertieft die Liebe zur Natur, zur Heimat.

Das inhaltsreiche Buch kann in der Touristinformation Bad Muskau gekauft werden.

Georg Häusler
Mitglied des Freundeskreises
Historica Bad Muskau e. V.



Soziales Netzwerk Lausitz
gemeinnützige GmbH

Termine für den Monat März/April 2015 im Seniorentreff Bad Muskau

„Treff am Park“ Am Markt 19 in den Räumen des Pflegedienst Kunze

18.03.2015	14.00 Uhr	Seniorenport Treffpunkt: Seniorentreff Bad Muskau
25.03.2015	14.00 Uhr	Frühlingsspaziergang durch den „Muskauer Park“ Treffpunkt: Seniorentreff Bad Muskau
01.04.2015	14.00 Uhr	Osterkaffeetrinken im „Treff am Park“ Treffpunkt: Seniorentreff Bad Muskau
08.04.2015	14.00 Uhr	Bürgermeister Andreas Bänder zu Gast im „Treff am Park“ Treffpunkt: Seniorentreff Bad Muskau
15.04.2015	14.00 Uhr	Spielenachmittag Treffpunkt: Seniorentreff Bad Muskau

Änderungen vorbehalten!

Der Clubrat

Anwalt in Ihrer Nähe

Dipl.-Ing., Dipl.-Jur.

Klaus Budach

Rechtsanwalt

Hüttenweg 13
02953 Gablenz

Tel.: 035 76/28 00 21 oder
035 76/20 15 84

Beratung & Vertretung

Grundstücks-, Baurecht
Familien-, Erbrecht
Verkehrs-, Arbeitsrecht

ADAC

Jahresrückblick im Freundeskreis Historica

Am 26. Februar 2015 fand im Kaffee König die Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Historica statt. Unsere Vorsitzende Regina Barufke konnte wieder über vielfältige Aktivitäten der Vereinsmitglieder berichten. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Arbeit mit den Kindern, auch um den Nachwuchs für unseren Freundeskreis zu sichern. So gibt es die Arbeitsgemeinschaft „Pückler mit Kinderaugen gesehen“, die von Angelika Grahe und Brigitte Taube geleitet wird und den Kindern Pückler und sein Schaffen nahe bringt. Zu einem Schwerpunkt der Vereinsarbeit hat sich die Ausgestaltung der



Kindergeburtstag



Kindergeburtstag

Kindergeburtstage im Ritterkeller des Schlosses entwickelt. 2014 wurden dreißig Geburtstage organisiert, die Kinder kamen nicht nur aus Bad Muskau, sondern auch aus den umliegenden Orten bis nach Rothenburg und Spremberg. Der Freundeskreis Historica ist inzwischen zu einem wichtigen Partner der Stiftung Fürst-Pückler-Park geworden. An fast allen Veranstaltungen der Stiftung waren Mitglieder unseres Vereins beteiligt. So wurde beim Welterbetag und beim Open-Air-Picknick selbstgebackener Kuchen verkauft und ein großer Teil des Erlöses für die Projekte des Fördervereins gespendet. Auch beim Winter-Licht-Fest am 01. März 2014 und bei der Schlossweihnacht beteiligten sich zahlreiche Mitglieder unseres Vereins. Beim Küchengartenfest wurde von einigen Frauen des Freundeskreises eine Bastelküche eingerichtet und dabei zahlreiche Kinder liebevoll betreut. Außerdem gab es noch verschiedene Einzelaktivitäten unserer Mitglieder wie zum Beispiel Parkführungen und Mitwirkung an der Blauen Stunde. Auch im Jahre 2014 war wieder ein reges Vereinsleben zu verzeichnen. So nahmen viele Vereinsmitglieder an der Eröffnung



Besuch des Granitabbau museums

der verschiedenen Ausstellungen im Neuen Schloss teil. Im Juni wurde eine Exkursion zur Munitionsfabrik in Forst und im Oktober in das Granitabbau museum in den Königshainer Bergen veranstaltet, was entgegen den Erwartungen sehr interessant war. Unsere Tagesfahrt ging im September 2014 zur Schneekoppe, und obwohl es in Strömen geregnet hat, war der Ausflug trotzdem ein Erfolg, worüber im Anzeiger bereits berichtet wurde. Auch die Weihnachtsfeier des Vereins im Dezember bot wieder viel Abwechslung und Unterhaltung. Für 2015 gibt es laut Plan ebenfalls viele interessante Veranstaltungen, Höhepunkt wird eine Ganztagsfahrt nach Lübbenau sein mit Stadtbesichtigung und Kahnfahrt. Die Mitglieder des Freundeskreises Historica bedankten sich beim Vorstand unseres Vereins für die gute Arbeit damit, ihn auch für das neue Jahr wieder zu wählen und ihm viel Erfolg bei seiner Arbeit zu wünschen.

Ingeborg Baum
Mitglied im Freundeskreis Historica

Ob im Tenor, oder im Bass
bei uns lernst du was !

Männergesangverein 1845 Bad Muskau e.V.

Proben immer Montag 19.30 Uhr
im "KAFFEE-KÖNIG"

Lebensretter
gesucht

Haema.
Blutspendedienst

Spende Blut in Bad Muskau!

Kursana Domizil Bad Muskau
Berliner Chaussee 19

Do 26.3.2015 | 13:00-18:00 Uhr

11 Zentren in Sachsen | 35 Zentren in Deutschland | www.haema.de

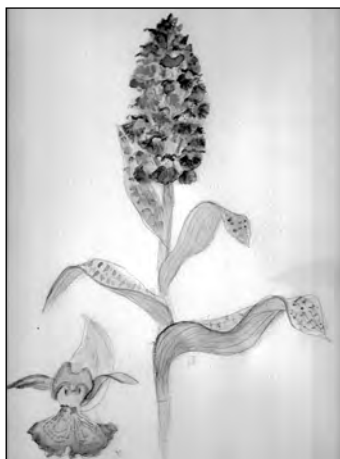
Pflege-Einsatz auf der Orchideen-Wiese

Orchideen sind eine umfangreiche Pflanzenfamilie und weltweit fast überall vertreten. Heutzutage blühen und gedeihen sie auch nahezu auf jeder Fensterbank. Die Vertreter dieser Gattung sind wahre Hungerkünstler, wachsen sie doch in ihrer tropischen Heimat gern epiphytisch, das heißt, als Aufsitzer auf riesigen Urwald-Bäumen, ohne dass sie ihren Wirt anzapfen, wie das Schmarotzer tun. Sie nehmen ihre benötigten Rohstoffe aus der Luft und dem Regenwasser auf. Deshalb werden solche Arten für uns zu Hause auch nicht in Blumenerde, sondern in luftdurchlässigem Substrat kultiviert. Mit wenig Wasser und noch weniger speziellen Orchideen-Dünger versorgt, erfreuen sie ihre Besitzer an einem hellen Ort oft mit einer überwältigender Blütenfülle.

Im Muskauer Bergpark lernte ich schon als Kind eine heimische Orchideenart kennen; klein, unscheinbar, die Blätter ähnlich dem Breitwegerich und mit mehreren kleinen, grünlichen Blüten am Stängel. Mein Vater zeigte sie mir, sonst hätte ich sie zwischen Gras und Wiesenblumen niemals entdeckt. „Das soll eine Orchidee sein?“ Ich war ziemlich enttäuscht. Es war das 'Große Zweiblatt' oder auch 'Eiförmiges Zweiblatt' genannt, mit dem lateinischen Namen *Listera Ovata*. „Die Knabenkräuter sind viel schöner – aber die wachsen nicht hier“ erfuhr ich. Knabenkraut, was für ein Name! Warum, das hat mir niemand sagen können – oder wollen. Später habe ich gelesen, dass der lateinische Familien-Name 'Orchidee' von dem griechischen Wort 'orchis' abgeleitet ist, was auf deutsch 'Hoden' bedeutet. „Typisch Männer!“, denn ein Grieche war es auch, der vor ca. 2300 Jahren diesen Namen der Pflanzenart zuordnete, weil die paarigen Wurzelknollen den männlichen Genitalien ähnlich sehen. Daraus hat sich dann übrigens ein Aberglaube entwickelt, dass Frauen, die die stärkere der beiden Knollen aßen, kräftige Knaben zur Welt brächten. Diese beiden Knollen sehen unterschiedlich aus. In der ei-runden größeren Knolle überwintert die Pflanze mit ihren Speicherstoffen und bildet im zeitigen Frühjahr daraus die oberirdischen Sprosse mit Laubblättern und Blütenstängel aus. Danach entwickelt sich die Knolle zurück und verschrumpelt.

Die daneben befindliche kleinere Knolle sammelt während der Vegetationszeit Speicherstoffe und wächst im folgenden Jahr zur endgültigen Größe heran, aus der dann wieder die nächste Pflanze versorgt wird. Auf diese Weise leben sie ständig weiter - wenn das Umfeld stimmt. Sie bilden aber auch klitzekleinen Samen aus, die meist nur in Verbindung mit einem Pilz keimen können.

In unserer sorbisch/wendischen Gegend ist das 'Breitblättrige Knabenkraut' *Dactylorhiza majalis* zu Hause, auch 'kokolinda', 'kukawka' oder 'Kuckucksblume' genannt. Sie blüht in der Zeit, wo der Kuckuck häufig schreit. Früher hatte auch diese Pflanze im Volksglauben eine sehr starke Bedeutung, was nicht immer zur Erhaltung der Art beigetragen hat. Sie hat im Gegensatz zu der oben beschriebenen Art keine eiförmigen Wurzelknollen, sondern fingerartige. Der lateinische Name deutet darauf hin: *dactylos* = Finger. Man nannte sie auch 'Gottes-hand' und 'Teufelshand'. Am Johanni (24.06.) suchte man die Pflanzen auf und fand neben der alten, schwärzlichen verbrauchten Wurzel, der



Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)



Pflegeeinsatz-Gruppe auf der Orchideenwiese Foto: C. Brozio

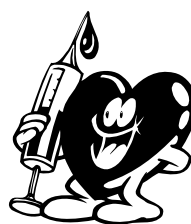
'Teufelshand' eine junge, frisch gewachsene 'Gotteshand'. Diese sollte dem Haus Glück bringen, wo sie aufbewahrt wurde. Dagegen hat man dem abgemähten Kraut Unglück nachgesagt, deshalb ließ man das 'Kukawina noga' auf der Wiese stehen.



Körperlicher Einsatz auf sumpfiger Wiese Foto: B. Haraszin

Die heimischen Orchideen, die also auch in der Muskauer Heide auf besonderen Stadorten vorkommen, wachsen terrestrisch - auf dem Boden. Sie bevorzugen lockere, feuchte, ungedüngte Wiesen. Deshalb ist es lebensgefährlich für sie, wenn Dünger aufgebracht wird. Schlimm ist für die Vielfalt der Pflanzen auch die um sich greifende Verbuschung vieler Wiesen. Weil der Bedarf an kleinen Weideflächen gesunken ist und die Wiesen nicht mehr gemäht werden, wachsen Büsche und Bäume hoch. Die empfindlichen Orchideen bekommen nicht mehr genug Licht, Luft und Sonne und gehen ein. Aus diesem Grund schreiten Naturfreunde, Naturschutzhelfer und NABU-Mitglieder immer wieder ein und führen Pflegeeinsätze auf derart gefährdeten Wiesen durch, wie Ende Februar die Naturfreunde aus Bad Muskau und der weiteren Umgebung unter Anleitung der NABU-Gruppe Weißwasser auf den Feuchtwiesen in Bad Muskau-Köbeln. Dort ist das Breitblättrige Knabenkraut *Dactylorhiza majalis* zu Hause. Erfreulicherweise haben sich ca. 20 Naturfreunde zu diesem Pflegeeinsatz bereit erklärt und alles geschafft, was sie sich vorgenommen hatten.

Brigitte Haraszin



Blutspendetermine 2015

23. April 2015

16. Juli 2015

29. Oktober 2015

Die Abnahme wird von 15.00 - 18.00 Uhr in der Grundschule Fürst Pückler erfolgen.

Brigitte Dahlke 90 Jahre alt

Wer schon sehr lange in Muskau lebt – sagen wir: 60 Jahre - in dessen Erinnerung ist ein Bild gespeichert, das seit 1955 immer mal wieder sekundenschnell auftaucht, aber niemals Gestalt annimmt: Eine große, blonde Frau, schlank, sehr aufrecht gehend, ein strahlend schönes Gesicht, das Haar gekrönt mit der blütenweißen Schwesternhaube.

Ein Bild aus der märchenhaften Vergangenheit Muskaus, die so nicht wiederkommen wird und die doch noch nicht für immer vergangen ist. Denn die märchenhafte Dame lebt immer noch unter uns: Groß, beeindruckend, selbstständig - nur ohne Schwesternhaube: Brigitte Dahlke, geboren am 09. April 1925, in ihren großen Zeiten segenstiftende Kinderkrankenschwester, nun im Ruhestand, wird am 9. April 90 Jahre alt.

Neunzig! Neunzig Jahre sind in der Bibel für eines Menschen Leben gar nicht vorgesehen: achtzig gelten schon als ein Maximum. Wer aber das neueste Foto von Frau Dahlke - Herr Quint hat es Ende September letzten Jahres aufgenommen - gründlich betrachtet, der sieht, dass es keine verlässliche Vorhersage über Alter und Gesundheit gibt. Das Bild zeigt einen offenen, interessierten Menschen mit munteren Augen, erkennbar nicht gebeutelt von des Alters Plagen, aufmerksam und interessiert. Es zeigt Brigitte Dahlke im 90. Lebensjahr.

Ihr Leben ist mit Muskaus Schicksal eng verwoben: Ihr Vater Dr. med. vet. Hans Dahlke (1887 - 1984) war mehr als fünf Jahrzehnte lang Muskaus praktischer Tierarzt. Im Winter schlossen die Muskauer Fahrschüler Wetten darauf ab, dass Dr. Dahlke sein altes hochbeiniges Vierrad (einen BMW Baujahr 1926) in der nächsten Kurve auf die Seite legen wird. Er tat es nie. Die Bauern rund um Muskau liebten den Doktor, obwohl es nach dem Krieg keine Pferde, seine Lieblingstiere, mehr zu verarzten gab. 1947 lautete seine konjunkturstabilisierende Honorarforderung stets gleich:

„3 Mark und 3 Eier“. Mit dem Überschuss an Eiern tat seine Frau „Ena“ (Ena starb 1955) an den Kriegerwitwen und den Waisen Gutes.

Wer solche Eltern hat, kann der auf einen schiefen Weg geraten? Nein, das geht nicht. Zumal „Briggittchen“, wie jedermann sie nannte, auch noch einen großen Bruder hatte. In der Realität war der große Bruder zwar zwei Jahre älter, aber zehn Zentimeter kleiner. Er war Apotheker, stand Jahrzehnte lang am Markt hinterm Tresen, kannte jedes – jedes! – Heilkraut und liebt eines namens „Arnika“. Dem alten Laster der Apothekenzunft, nämlich im Hinterzimmer heimlich Likör zu destillieren, war er nicht verfallen.

Wie alle Dahlkes rauchte er mächtig. Brigitte tat es ihren Männern nach. 1945, nach Kriegsende, blieb sie in Leipzig zurück. In der Universitätskinderklinik wurde sie zur Kinderkrankenschwester ausgebildet und sogleich im stationären Dienst eingesetzt. An einem Punkt, wo es wirklich in jeder Minute für ihre kleinen Patienten um Leben und Tod gehen konnte: An der „Eisernen Lunge“ für Schwerstkranke mit Kinderlähmung („Polio“). Diese mörderische Krankheit ist in Deutschland dank der Impfpflicht inzwischen seit Jahrzehnten ausgestorben. Brigitte Dahlke hat als eine der Letzten Wache gehalten an dem medizinischen „Monster“: Vom kleinen Patienten schaute nur der Kopf aus einer Metallröhre, die sich im Lungentakt bewegte. Ohne „Eiserne Lunge“ trat der Tod durch Ersticken in Minuten ein.

Wenn man Frau Dahlke, „Schwester Brigitte“, rückblickend über ihr



langes Leben fragt, welches denn die „schönste Zeit“ und die beeindruckendsten Momente ihres Lebens gewesen seien, antwortet sie ohne Zögern: „Leipzig“. 10 Jahre Universitätskinderklinik. 10 Jahre Dienst an der „Eisernen Lunge“. 10 Jahre eine verschworene Gemeinschaft gegen den Tod, der wehrlose Kinder ersticken wollte. Aber auch: 10 Jahre immer wieder einen Sieg über die heimtückische Krankheit. Nicht jedes Mal, doch oft. 55 Jahre nach der Errettung durch die Eiserne Lunge bekommt die Schwester Brigitte zu ihrem eigenen Geburtstag Jahr für Jahr Glückwünsche und Danksagungen von Überlebenden der „Eisernen Lunge“.

Ja, es stimmt: Leipzig!

Aber die „großen Taten“ sollten die tausend „Kleinen Werke“, die Leipzig folgten, nicht verschatten. Das Leben nach Leipzig ist ja nicht nichts. Es ist voll von Arbeit, Hilfsbereitschaft, Treue. 1955, nach dem Tod ihrer Mutter kehrte sie nach Muskau zurück, um ihren verwitweten, aber ungebrochen fleißigen Vater zu versorgen und - nicht zu vergessen - ihren ledigen Bruder „Ecke“. Das hört sich womöglich banal an. Das war es aber nicht. 1955! Bitte denken Sie an diese Jahre zurück. Der furchtbare Krieg lag erst ein Jahrzehnt zurück. Vieles war noch im Umbruch. Von der Warenwelt, wie wir sie heute kennen, waren alle meilenweit entfernt. Ohne zu klagen nahm Frau Dahlke die Lasten auf sich: Den Haushalt, die Vorsorge (wie viel Weckgläser wird sie pro Jahr verschlossen haben? 300?), die kleinen und etwas größeren Reparaturen an der schönen „Villa Käthe“ am Grünen Weg, die Dahlkes seit 1925 bewohnen. Nie allein, immer mit Mietern, die meist zu Freunden wurden. Derzeit hält Förster Großmann (mit Schießgewehr und Horn und Hund) die obere Etage. Den Garten, nimmermüder Quell von Arbeit, hat man einvernehmlich, zurück - gedämmt.

Es muss ja auch noch Raum für Natur und Kunst, für Leben und kleine Reisen bleiben. Brigitte Dahlke ist von Anbeginn Mitglied im Muskauer Freundeskreis - Kulturverein „Historica“, hat viele Reisen mitgemacht, davon „immer noch etwas gelernt“ und - das sagt sie nicht, dazu ist sie zu bescheiden - den Mitreisenden so manche Neuigkeit aus alten Tagen mitgeteilt.

Möge das noch lange so bleiben! Sie wohnt, gut versorgt in ihrer eigenen Wohnung - seit „Leipzig“, also seit 60 Jahren, - der Blick geht weit bis zum Waldrand, ihre Nachbarn, so u. a. auch Regina Barufke und Familie Lemke sind aufmerksam und hilfsbereit, den öffentlichen Dingen (vom Muskauer Rathaus bis zu den Türmen des Kreml) gilt ihr Interesse und allem, was einen Muskauer Bürger auch mit 90 Jahren noch fesselt.

Mögen es hundert werden.

Hans Halter

Das wünschen wir der Jubilarin ebenso wie viel Gesundheit, Freude am Leben und eine gute Zeit.

Redaktion „Muskauer Anzeiger“

Bestattung

Michael Skorna

Lausitzer

Trauerhilfe



Ihr mobiler Bestatter

(Am Boulevard) Weißwasser

www.lausitzer-trauerhilfe.de

03576 - 216 333

Eine Muskauer Bäckerei und doch keine mehr.

Ein Petschaft - ein Handstempel zum Siegeln - mit der Jahreszahl 1668 bestätigt eine lange Tradition der Bäckerei in Muskau. Im Jahre 1764 bestätigt Johann Alexander Graf von Callenberg das Innungsstatut der Muskauer Bäcker. Die Liste der Meister, Obermeister und Ehrenmeister des Bäckerhandwerks in unserer Stadt ist lang. Aus der jüngeren Geschichte seien hier nur einige aufgeführt, die älteren Muskauern zum Teil noch in Erinnerung sind.

In der Schmelzstraße waren es die Bäckermeister Otto Huste, Ewald Anders - später Bernhard Michalke, die Bäckermeister Max Kubisch, Max Koall - später Alfred Mummert. Und schließlich die Bäckerei von Robert und Albert Reich - später Fritz Klein.



Die Bäckerinnung im Festumzug zum Tag des deutschen Handwerks, 15. Oktober 1933

Im Stadttinneren, in der Kirchstraße, waren es die Bäckereien von Karl, Wilhelm und Walter Hennig und direkt daneben hatte Bäckermeister Martin Pinkert seine Backstube und ein Ladengeschäft - später die HO-Caféstube.

In der Nordstadt waren es die Bäckereien von Karl Linke und seinem Sohn Hermann Linke - später Bruno Adam und schräg gegenüber die Weiß- und Feinbäckerei von Carl Wolf.

Dazu kamen auf dem Berge die Bäckerei von Gustav Nickel, in Köbeln war es Bäckermeister Heinrich Hebig und in Lugknitz die Bäckermeister Erhard Hausmann und Walter Mlinzk.

Bäckereien waren auch in der Ober-, Friedens- und Sellmühle. In der langen Tradition dieses Handwerks galt es gesellschaftlichen und politischen Veränderungen und Drangsalierungen zu widerstehen und nach Krieg und Zerstörung wieder aufzustehen und die Rolle des Dienstleisters für die Bevölkerung zu übernehmen.



1. Mai 1934, Die Bäcker- und Schmiedeeinnung im Festumzug vor dem Rathaus



Ein Bild aus glücklichen Tagen - 1981 - v. li. Stephan, Mutter Marthel, Joachim, Petra, Vater Josef

In den Abendstunden des 3. Januar 2015 hat ein tragischer Verkehrsunfall unseren letzten und einzigen Muskauer Bäckermeister Stephan Herzog aus seinem schaffensreichen Leben gerissen. Stephan starb im Alter von nur 48 Jahren und mit ihm endet wohl die lange Geschichte des Bäckerhandwerks in unserer Stadt.

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Familie Herzog, der Mutter Marthel, Bruder Joachim und Schwester Petra, seiner Ehefrau Heike und den drei Söhnen Martin, Christian und Florian.

In der Schmelzstraße 30 hatte die Familie Mummert nach dem Krieg ihre 1932 übernommene Bäckerei wieder aufgebaut und Bäckermeister Alfred Mummert krämpelte die Ärmel hoch und produzierte mit seinen Gesellen erste Backwaren. Dabei waren die schwarzen Brötchen für uns Schulkinder oder das weiße Brot für das Muskauer Krankenhaus ebenso gefragt, wie die Stollen- und Plätzchenbäckerei zum Weihnachtsfest.

1964 stellt die Bäckerei Mummert ihren Betrieb ein. Bereits 1965 übernimmt das Ehepaar Josef und Marthel Herzog die Backstube und das Ladengeschäft. In dieser Zeit war es für die Handwerksbetriebe und den Mittelstand insgesamt nicht einfach, ihre Existenz zu sichern, sollten doch speziell im Bäcker-gewerbe die volkseigenen bzw. genossenschaftlichen Großbäckereien die Versorgung der arbeitenden Bevölkerung übernehmen. Doch Fleiß, Disziplin und Qualität ließen die Bäckerei Herzog zu einer angesehenen und gefragten Versorgungseinrichtung reifen. In Muskau wurde die Familie Herzog durch das Zwillingsspaar Petra und Stephan vollzählig. Joachim, der älteste, nahm seinen Weg bei der Reichsbahn, Petra unterhält als Frau Reckzeh eine Physiotherapie am Markt und Stephan erlernte den Bäckerberuf, qualifizierte sich zum Bäckermeister



Die Bäckerei Herzog in der Schmelzstraße 30



Geschichte 2015

und übernahm eines Tages den väterlichen Betrieb.

Unter Stephan entwickelte sich die Bäckerei zu einem modernen und technisch gut ausgestatteten Unternehmen. Filialen in Muskau, Gablenz und Weißwasser, öffentliche Einrichtungen, z. B. das Kreis-krankenhaus Weißwasser, kamen hinzu und die Angebotspalette erweiterte sich von Brot, Semmeln, Brötchen und Kuchen bis hin zum Spanferkel.

Das Jahr 2015 sollte für die Bäckerei Herzog ein Jubiläumsjahr werden - 50-jähriges Bestehen der Bäckerei

Herzog in der Schmelzstraße 30!

Doch das Schicksal kann so hart sein. Bäckermeister Stephan Herzog hatte sicher noch viel mehr vor. Für seine Bäckerei, sein Grundstück mit Haus und Garten in Gablenz und seine Familie, aber auch für seine Angestellten war er ein guter Vater, ein strenger Meister und zuverlässiger Freund. Bescheiden, zuverlässig und immer mit einem verschmitzten Lächeln auf den Lippen wird er uns Muskauern und den Kunden aus nah und fern in guter Erinnerung bleiben.

Text Hans Schmidt

Fotos Herzog privat, Schmidt

Weißwasser
CITY-DRUCKERE

Dienstleister in unserer Region seit **20 Jahren**, Ihr Partner für **Offsetdruck**

Demnächst unser Auftritt: www.druck-von-formulae.de

■ Durchschreibsätze 2 SD - 5 SD	■ Klappkarten, gewerbl. + privat
■ Geschäftspost	■ Plakate bis A1
■ Arbeitsblätter	■ Satz und Gestaltung
■ Kleinzeitungen/Broschüren	■ div. Endverarbeitung
■ Postkarten/Urkunden	■ Digitaldruck bis A3

02943 Weißwasser - Bautzener Straße 62
Telefon: 03576/218893 - e-mail: nischendruck@freenet.de

Verstorben sind...

Merting, Waltraud am 08.02.2015

im Alter von 70 Jahren

Reiche, Hildegard am 10.02.2015

im Alter von 93 Jahren

Jensch, Dietmar am 11.02.2015

im Alter von 61 Jahren

Budich, Horst am 17.02.2015

im Alter von 61 Jahren

Korosic, Norbert am 17.02.2015

im Alter von 63 Jahren

Hain, Rose-Marie am 21.02.2015

im Alter von 94 Jahren

Leißner, Anneliese am 28.02.2015

im Alter von 84 Jahren



Zum Schmunzeln

„Hat Dein Mann eigentlich einen Kosenamen?“, will Eva von ihrer Freundin wissen. „Ja, ich nenne ihn Sternschnuppe. Vor zwanzig Jahren war er mein Stern, heut ist er mir schnuppe!“



„Entschuldigen Sie bitte, dass die Geldscheine so feucht sind“, sagt die Kundin im Juweliengeschäft, „aber mein Mann hat fürchterlich geweint, als er sie mir gab!“

„Sabine, Du machst in letzter Zeit immer so einen schlafriegen Eindruck.“ „Das ist das Talent, das in mir schlummert.“

Zwei Taschendiebe treffen sich. Der eine blättert in einer Modezeitschrift. Fragt der andere: „Seit wann interessierst Du dich für Mode?“ „Ich will nur wissen, wo nächste Saison die Taschen sitzen.“

Frau Müller fragt ihre Freundin: „Was hat Dir Dein Mann zum Hochzeitstag geschenkt?“ Freundin: „Ein Glücksschwein.“ Frau Müller: „Das sieht ihm ähnlich.“ Freundin: „Ja, aber nur ein bisschen.“

Telefonanruf bei der Polizei: „Hallo, da ist einer, der schnallt seine Frau und seinen Sohn aufs Autodach.“

Der Polizist: „Ja, den kennen wir. Das ist ein Schwabe. Der will mit seiner Familie in der Waschanlage duschen!“

Tom und Bernd wandern im Gebirge. Tom fragt: „Was ist denn das für eine Furche?“ Bernd antwortet: „Ein ausgetrocknetes Flussbett.“ Neue Frage: „Wo kommen denn die Steine her?“ Antwort: „Die hat der Fluss mitgebracht.“ Tom fragt wieder: „Und wo ist der Fluss geblieben?“ Antwort: „Der ist auf dem Berg und sucht neue Steine.“

Zornig packt die kleine Lisa ihre Puppen, Malbücher und all ihre anderen Sachen in einen Koffer und stürmt zur Haustür. Dort rennt sie ihrem Vater in die Arme.

„Nanu“, fragt er überrascht, „willst Du uns verlassen?“ „Ja“, sagt Lisa trotzig, „weil Mami mich schlecht behandelt hat, geh ich jetzt zu meinem Storch zurück!“

Die Mutter erklärt dem vierjährigen Max, wie ein Baby auf die Welt kommt: „Zuerst kommt das Köpfchen, dann die Schultern, die Arme und der Körper und zuletzt die Beinchen.“

Daraufhin Max: „Und wer baut das Baby zusammen?“

Seniorenwohn- gemeinschaft "Haus Am Kranich" in Weißwasser

- 6 helle freundliche Zimmer
- auf Wunsch möbliert
- DRK Hausnotruf
- 3 barrierefreie Bäder mit Dusche/ Badewanne
- komplett ausgestattete Küche
- großer Wohn- und Essbereich - Gemeinschaftszimmer
- Treppenlift
- kleine Haustiere erwünscht

Das Haus befindet sich in ruhiger Ortslage inmitten eines großen Gartens mit gemütlichen Sitzgelegenheiten. Es besteht die Möglichkeit, Obst und Gemüse anzubauen.



ab 1. Februar 2015 in Weißwasser

Seniorenbetreuung "Haus Am Kranich"



Seniorenbetreuung

Bianco Holz

Seniorenbetreuerin

Mobil: 0172 3759768

e-mail: ha_kranich_holz@web.de

Kathrin Mucha

Ansprechpartner

Mobil: 0173 1804995

e-mail: ha_kranich_mucha@web.de

Anett Lücke

Vermietung

Mobil: 0176 96449277



Seniorenbetreuung

Neu, ab sofort für
Sie in Weißwasser!

Gut betreut
das Alter genießen!

Unsere Leistungen werden im ambulanten Bereich sowie in der Seniorenwohngemeinschaft angeboten!

Hauswirtschaftliche Versorgung

- Haushaltsführung
- Zubereitung warmer und kalter tägl. frischer Mahlzeiten, Spülen des Geschirrs, Entsorgung der Haushaltsabfälle
- Reinigung der Wohnung, Treppenhaus und Fenster
- Einkäufe für den Kunden
- Reinigung der Wäsche
- Heizen der Wohnung

Gemeinsame Beschäftigungsangebote

- gemeinsames Kochen und Backen
- Gesellschaftsspiele, Basteln und Handarbeit
- Feste
- Spaziergänge

Pflegeleistung

- Körperpflege: Waschen, Duschen und Baden
- Hilfe beim An- und Auskleiden
- Mund- und Zahnpflege
- Mobilisation, Lagern und Betten
- Inkontinenzversorgung
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme
- Demenzbetreuung
- Medikamentengabe (lt. Verordnung des Arztes)

Vermittlung von Dienstleistungen

- Krankengymnastik
- Logopäden
- Ergotherapie
- Ernährungsberater
- Friseure (Hausbesuch)
- Hausnotruf (DRK)
- Pflegehilfsmittel
- Fußpflege/ Podologe (Hausbesuch)

Vorteile der Zusammenarbeit

Die von uns angebotenen Leistungen orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Kunden in der jeweiligen Lebenssituation. Die fachliche Schulung und Betreuung der Pflegehilfskräfte durch examinierte Personal.

- examinierte Pflegefachkraft als dauerhaft begleitender Ansprechpartner für den Kunden
- 24 h Erreichbarkeit
- Hilfe und Unterstützung bei jeglicher Form von Antragstellungen
- Individuelle Beratung vor Pflegebeginn (auch vor Ort)
- Angehörige werden auf Wunsch in der Pflege angeleitet
- Sonstige Erledigungen
- Behörden und Apothekengänge
- Rezepte bestellen
- Einkaufsfahrten
- Urlaubsvertretung für Angehörige



Seniorenbetreuung

Weitere Informationen
unter Tel. 0172 375 9768 oder
e-mail: ha_kranich_holz@web.de

Presseinformation 09.02.2015

Rückblick Wölfe in Sachsen 2014

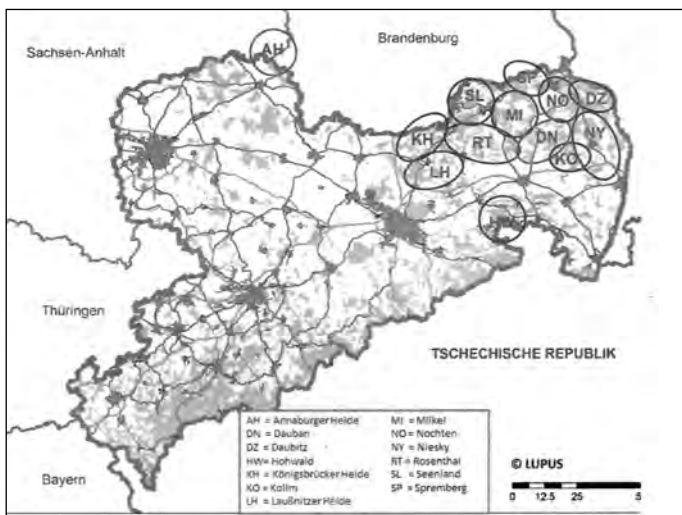
Im vorigen Monitoringjahr (01.05.2013 - 30.04.2014) waren in Sachsen zehn Wolfsrudel und zwei Wolfspaare bestätigt worden. Zehn der Territorien liegen ganz (Daubitz, Dauban, Kollm, Königsbrück, Milkel, Niesky, Nochten, Rosenthal, Laußnitzer Heide) und zwei überwiegend im Freistaat. Von letzteren ist das Spremberger Rudel grenzübergreifend mit Brandenburg und das Hohwald Rudel grenzübergreifend mit der Tschechischen Republik.

Im Jahr 2014 konnte im Rahmen des Wolfsmonitorings in zehn sächsischen Wolfsterritorien Reproduktion nachgewiesen werden (Daubitz, Dauban, Königsbrück, Laußnitzer Heide, Milkel, Niesky, Nochten, Rosenthal und Spremberg). Das Rosenthaler und das Laußnitzer Heide Wolfspaar bekamen 2014 erstmals nachweislich Welpen. Im Daubitzer Rudel ist allerdings auf Grund der vorliegenden Monitoringergebnisse davon auszugehen, dass die Welpen nicht überlebt haben. Im Frühjahr konnte die Fähe zwar mit deutlich sichtbaren Zitzen fotografiert werden, sie hat also Welpen gesäugt. Im weiteren Jahresverlauf gab es dann jedoch keinerlei Hinweise mehr auf Welpen. Nachdem der Daubitzer Wolfsrudel im März illegal geschossen worden war, gelang es der Fähe offensichtlich nicht, den Nachwuchs am Leben zu erhalten.

Für das Hohwald und das Kollmer Rudel lassen die bisher vorliegenden Monitoringdaten den Schluss zu, dass sie nicht mehr existieren. Im Gebiet des Kollmer Rudels zeigen Monitoringdaten, dass die Flächen inzwischen von anderen Wölfen genutzt werden. Im Bereich des Hohwaldrudels konnte im aktuellen Monitoringjahr immer nur ein einzelner Wolf nachgewiesen werden. Hinweise auf mehrere Tiere bzw. Welpen gab es nicht. Eine abschließende Bewertung wird für beide Gebiete aber erst am Ende des Monitoringjahres vorgenommen.

Im Bereich der Gohrisch Heide (Landkreis Meißen) liegen aus dem Herbst und Winter aktuell zwei bestätigte Hinweise auf Wölfe vor. Noch ist unklar, ob das Gebiet dauerhaft besiedelt wird. Ebenfalls noch unklar ist, ob sich Wölfe im Bereich des Eigen (Landkreis Görlitz) dauerhaft aufhalten. Dort gab es im November einen Nutztierriß mit Wolfverdacht und im Januar 2015 einen bestätigten Hinweis.

Aus Nordsachsen, im Bereich der Dübener Heide, hatte es im Mai und Oktober 2014 jeweils Fotofallenbilder eines Wolfes gegeben. Diese Nachweise werden aber aktuell nicht als Belege für ein eigenständiges Wolfsvorkommen gewertet, da sich das Revier des Annaburger Heide Rudels ganz in der Nähe befindet. Die Annaburger Heide liegt hauptsächlich in Sachsen-Anhalt, weshalb das Rudel zu Sachsen-Anhalt gezählt wird, reicht aber nach Brandenburg und Sachsen hinein (siehe Karte).



Durch Genetikproben und aus dem Biehainer Forst östlich von Niesky ist bekannt, dass das polnische Ruszow Rudel sein Territorium zum Teil auch auf sächsischer Seite hat (nicht auf der Karte dargestellt).

Herdenschutz:

Im Jahr 2014 (Stand: 31.12.2014) gingen insgesamt 65 Meldungen zu Nutztierschäden beim sächsischen Wolfsmanagement ein. Davon konnte in 48 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt bzw. nicht ausgeschlossen werden. Dabei wurden 91 Nutztiere getötet, 1 verletzt und 1 wird vermisst.

Der überwiegende Teil der Übergriffe fand in den Gebieten der zwei neuen Wolfsrudel (Rosenthal und Laußnitzer Heide) statt. In 12 Fällen waren die Schafe ungeschützt auf der Koppel angebunden, in 5 Fällen der Zaun zu niedrig und in 2 Fällen die Koppel unvollständig gezäunt und zu einem Gewässer hin offen.

Bei den Übergriffen auf geschützte Herden gab es auffällig viele Fälle (14) bei denen die Herde oder Einzeltiere aus der Koppel ausgebrochen sind. Die Koppel sollte so groß sein, dass die Nutztiere im Falle eines Übergriffs genügend Ausweichmöglichkeiten haben und nicht in Panik ausbrechen. Bei Flexinetzen sollten z. B. unabhängig von der Anzahl der Nutztiere mindestens 2 Netze verwendet werden. Auch sehr schmale Flächenformen sind ungünstig.

Bei den meisten geschädigten Tieren handelte es sich, wie in den vergangenen Jahren, um Schafe. Im Herbst wurden von einem Rinderhalter bei Seidewinkel (Landkreis Bautzen) in drei aufeinander folgenden Fällen 3 tote Kälber gemeldet. Die Todesursache war, aufgrund der starken Nutzung der Kadaver, jeweils nicht mehr zweifelsfrei feststellbar. Es konnte aber durch genetische Untersuchungen an den frischen Kadavern, Spuren und Losungen an bzw. in der Nähe der Fundorte der toten Kälber nachgewiesen werden, dass Wölfe zumindest an den Kadavern gefressen hatten. So konnten diese auch als Verursacher nicht ausgeschlossen werden. Bei einem weiteren Fall im Dezember wurde bei Weißkeißel (Landkreis Görlitz) ebenfalls ein Rinderkalb von einem Wolf getötet.

Erfahrungen aus Deutschland und anderen Wolfsgebieten in Europa zeigen, dass Übergriffe von Wölfen auf Rinder, im Vergleich zu Übergriffen auf Schafe und Ziegen, selten sind. Sie sind aber nicht ausgeschlossen. Erwachsene Rinder in Freilandhaltung sind bei den meisten Rinderrassen recht wehrhaft. Sie haben oft ein ausgeprägtes Herdenverhalten. Gefährdet sind sie meist nur dann, wenn sie in ihrer Wehrhaftigkeit, z.B. durch Anbindehaltung oder durch Krankheit, eingeschränkt sind. Kälber werden in der Regel durch die erwachsenen Rinder geschützt. Übergriffe auf Kälber können vor allem geschehen, wenn sich diese aus der Koppel entfernen und somit nicht mehr den Schutz der Mutterkuhherde genießen.

Aufgrund der Seltenheit von Wolfsübergriffen auf Rinder gibt es, anders als für Schafe und Ziegen, in keinem west- und mitteleuropäischen Land spezielle, als Mindestschutz vorgeschriebene Schutzmaßnahmen für Rinderherden. Empfohlen wird allerdings, Kälber und Jungrinder nicht alleine, sondern zusammen mit erwachsenen Rindern auf der Weide zu halten. Außerdem sollte die Einzäunung so beschaffen sein, dass die Tiere innerhalb der Koppel bleiben. Dies ist schon allein aus Gründen der Hütesicherheit anzuraten. Hierfür sind stromführende Zäune, z. B. Litzenzäune, gut geeignet.

Um zu verhindern, dass Wölfe unter dem Zaun durchschlüpfen, sollte der Abstand zwischen den untersten drei Litzen bzw. der untersten Litze und dem Boden maximal 20 cm betragen. Ab der vierten Litze kann der Abstand zwischen den Litzen auf maximal 30 cm erhöht werden.

Der betroffene Rinderhalter im Seenlandterritorium hatte bereits einen relativ sicheren Zaun, bestehend aus 4 Litzen. Nach einer Vor-Ort-Beratung mit dem Wolfsmanagement wur-

den seine Präventionsmaßnahmen weiter angepasst. Seitdem sind keine weiteren Übergriffe vorgekommen.

Tote Wölfe:

Insgesamt wurden 2014 im Freistaat sechs tote Wölfe gefunden. Drei Wölfe starben bei Verkehrsunfällen: ein junger männlicher Wolf auf der B156 südlich von Boxberg, ein männlicher Wolfswelpe auf der A4 zwischen Görlitz und Dresden (beides Landkreis Görlitz) und ein männlicher Wolfswelpe auf der B96 südlich Königswartha (Landkreis Bautzen).

Im September wurden bei Gablenz (Landkreis Görlitz) Skelettreste eines erwachsenen Wolfes gefunden. Die Todesursache und die Herkunft des Tieres ist unklar.

Zwei weitere Wölfe wurden illegal geschossen. Der Daubitzer Rüde wurde am 28.03.2014 bei Weißkeißel (Landkreis Görlitz) tot aufgefunden und am 13.07.2014 wurde eine Jährlingsfähe mit Schussverletzung im Bereich des Daubaner Territoriums gefunden. In beiden Fällen wurde Strafanzeige gegen unbekannt erstattet und das Landeskriminalamt ermittelt (Kontaktbüro berichtete).

Bitte melden Sie Wolfshinweise (Spuren, Kot, Sichtungen, Risse) an das Landratsamt Ihres Landkreises, an das Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ (Tel. 035772 / 46762, kontaktbuero@wolfsregion-lausitz.de) oder an das LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland (Tel. 035727/57762, kontakt@buero-lupus.de).



Mit Familie, Freunden und Bekannten feierte **Gertrud Jainz am 02.03.2015** bei guter Gesundheit ihren **100. Geburtstag.**



Dirk Eidtner, der in Vertretung des Bürgermeisters gratulierte, „schoss“ das Foto, das Gertrud Jainz mit ihren Töchtern Martina Zerna und Edeltraud Walzel zeigt.

Die Redaktion des Muskauer Anzeigers schließt sich den vielen Gratulanten an und wünscht alles Gute, Glück und Gesundheit.

Die Bad Muskauer Narren blicken auf eine tolle 60. Karnevalssaison zurück!

Die 5. Jahreszeit verging wieder viel zu schnell, aber es war eine schöne Zeit - darüber sind sich alle Karnevalisten des Elferrates von Bad Muskau einig. Die Veranstaltungen fanden zeitlich so dicht hintereinander statt, sodass vielen Gesichtern, beim offiziellen „Kappen ab“ am Ende des Rosenmontagsballes, etwas Wehmut anzusehen war.

Doch ganz vorbei war es nach Aschermittwoch noch nicht – denn ein letzter Höhepunkt kam noch mit der Gästeveranstaltung am 28. Februar, zu der befreundete Vereine in das „Narrenschloss Lindenhof“ eingeladen wurden. Bei dem Programm dieses Abends wirkten auch einige der Gäste mit. Der Männergesangsverein 1845 Bad Muskau e.V. sang dem Elferrat ein „Ständchen“ und auch der Bad Muskauer Spielmannszug sorgte ordentlich für Stimmung. Das 60. Bad Muskauer Prinzenpaar hatte dabei auch eine Aufgabe, sie mussten mit musizieren und machten dabei natürlich eine sehr gute Figur! Ebenso toll anzusehen waren die Showeinlagen des Karnevalsvereins aus Mittenwalde und der Tschernitzer Funkengarde, um nur zwei der zahlreichen Akteure zu nennen. Schlussendlich ein großartiges „Ende“ der 60. Bad Muskauer Karnevalssaison. Zum Katerfrühstück am 14. März lassen die Funken und die Mannen des Elferrates dann noch einmal die Jubiläumssession Revue passieren.

Eindrücke der Faschingszeit in „Bildform“ finden Sie auf unserer Webseite www.konfetti-badmuskau.de in der Bildergalerie.



Der Elferrat Bad Muskau bedankt sich bei Allen mit einem Bad Muskau – Allan!

RESTAURANT
MUSKAUER HOF
Zur alten Ausspame

**Gute deutsche Küche
in gemütlicher Atmosphäre**

Familie Hentschel
Kirchstraße 17, 02953 Bad Muskau
Telefon: (035771) 6 96 40

**Dienstag - Sonntag
ab 11.30 Uhr geöffnet
Montag Ruhetag**

Aktuelle Informationen aus dem Sportverein Rot-Weiß: März/April 2015



Wir berichten vom Rückrundenauftakt unserer 1. und 2. Männermannschaft

Bezirksliga 14. Spieltag

SV Rot-Weiß Bad Muskau - FV Blau-Weiß Zschachwitz 1 : 1 (0:1)
Kaltstart mit spätem, aber hochverdienten Remis im Spitzenspiel

Tabellendritter gegen den Vierten so hieß die Spitzenpartie des 14. Spieltages zum Rückrundenstart im Bad Muskauer Parkstadion. Durch den späten Ausgleich in der 83. Minute nach einer lange währenden Gästeführung seit der 18. Minute sicherten sich die Hausherren hochverdient noch wenigstens einen Punkt. Nach einer nur sehr eingeschränkten Rückrundenvorbereitung zeigte aber die Pücklerelf ohne den langzeitverletzten Sebastian Schenk eine ansprechende Heimleistung nach der Winterpause. Quasi aus dem Nichts gerieten die Parkstädter nach gut einer Viertelstunde mit 0:1 in Rückstand durch Blau-Weiß Torjäger Tom Winter. Der nutzte gleich mehrere Missverständnisse in der Bad Muskauer Hintermannschaft zur etwas glücklichen Gästeführung in der 18. Minute. Die hielt auch bis zum Seitenwechsel, auch weil die Rot-Weißen gleich mehrere Hochkaräter versiebt oder am herausragenden Gästekeeper Maik Bahr scheiterten. So ließ in der 20. Minute Marcin Potyszka gleich hintereinander zwei Hochkaräter liegen und auch Sebastian Kölzow scheiterte freidurchlaufend nach Traumpass von Bartek Kosman am Gästekeeper in der 25. Minute. Chancen fast im Minutentakt fanden auch bei Artur Spraski (Gewaltschuss in der 27. Minute) und erneut Marcin Potyszka (29. Min) keinen Weg ins Gästennetz. Mit dem knappen Pausenrückstand wurden die Seiten gewechselt. Zunächst tat der bis dato sehr zurückhaltende Aufsteiger nun etwas mehr fürs Spiel und verbuchte die ersten fünf Minuten nach dem Pausentee für sich. Jedoch nach zehn Minuten setzte Sebastian Kölzow mit einem Knallbonbon knapp am linken Torgiebel vorbei das erste Achtungzeichen zur weiteren Aufholjagd der Neißestädter in Halbzeit zwei. Weitere Hochkaräter zum Ausgleich folgten durch David Preuß (63. Min), Artur Spraski (68. Min) und Lukasz Machinka (79. Min). Ein Freistoß in der 83. Minute war dann der Ausgangspunkt zum hochverdienten Ausgleich für die Parkstädter. Kapitän Robert Gläsel brachte diesen in den Zschachwitzer Strafraum, wo René Biela am höchsten sprang und mit sehenswertem Kopfballtreffer zum 1:1-Endstand traf. Auch wenn es nur ein Punkt war, mit der gezeigten Heim-

leistung konnten die Rot-Weißen nach dem Kaltstart durchaus zufrieden sein.

Rot-Weiß: Bartłomiejczyk, Spraski, Ritter, Biela, Kasperczyk (ab 77. Min Zebrowski), Preuß, Kosman, Machinka, Potyszka, Gläsel, Kölzow.

Tore: 0:1 Winter (18. Min), 1:1 Biela (83. Min)

Schiri: Dr. Mario Thieme (Bautzen)

Zuschauer: 155

Kreisliga 14. Spieltag

Gelungener Rückrundenauftakt mit Platz 2 belohnt.

SV Rot-Weiß Bad Muskau 2. - SV Lok Schleife 2. 3 : 0 (2:0)

Mit einem 7:1-Sieg im Reserveduell bei der Lok-Elf aus Schleife hatte unsere Parkstadtreserve gleich zum Saisonauftakt im August des vergangenen Jahres ein Ausrufezeichen gesetzt. Allerdings fiel der damalige Sieg den Rot-Weißen nicht allzu schwer, hatte die Reservelok nur einen sehr limitierten Kader zum Saisonstart am ersten Spieltag zur Verfügung. Mit einer beeindruckenden Siegesserie landeten die jungen Lokakteure inzwischen auf dem Vizerang in der Herbstmeisterschaft. Dementsprechend war zum Rückrundenauftakt Vorsicht für die Pücklerreserve angesagt, obwohl man aber auf dem Trebendorfer Kunstrasengeläuf seinerseits noch ungeschlagen ist. Die Serie hielt auch am ersten Sonntag im Monat März, denn mit 3:0 konnten nach feiner (Auswärts)-Leistung neben drei Toren auch drei Punkte gebucht werden. Damit wurde die Lokelf in der Tabelle überflügelt und die Tabellenposition getauscht. Mit Keeper Felix Woithe und Wirbelwind Manuel Kahlig konnte die in Trebendorf gastgebende Rot-Weiß Reserve auf zwei gestandene Akteure aus der Galaformation zurückgreifen. Manu Kahlig war es auch, der mit einem sehenswerten Freistoßtreffer über die Lokmauer hinweg in der 23. Minute die Kugel in den rechten Torgiebel platzierte. Diese 1:0-Führung wurde dann in der 32. Minute durch Adrian Scholta per Kopf auf 2:0 erhöht. Lars Noack hatte mit einem Flankenwechsel auf den langen Pfosten für die Vorarbeit gesorgt. Mit dem Zweitorevorsprung ging es in die Pause, wobei sich die Lokelf noch längst nicht geschlagen gab. Die Spielentscheidung gelang den Neißestädtern dann in der 67. Minute. Die Schleifer Abwehr meinte wohl die Kugel im Seitenaus, was jedoch der Bad Muskauer Vorlagengeber und auch Assistent Bernd Eichler an der Linie richtigerweise ganz anders sahen. So konnte Eric Pötzsch forzfein in den Schleifer Fünfmeterraum flanken und Sebastian Krahl brauchte nur noch den Kopf zum 3:0-Endstand hinhalten. Die Führung hatte auch bis zur 92. Minute Bestand, obwohl die Parkstädter durch Eric Pötzsch und Sebastian Krahl noch Riesenbretter zum Führungsausbau hatten. Aber auch Felix Woithe musste bei einem Lokfreistoß gleich doppelt zur Stelle sein, um den Gästeanschlusstreffer mit aller Kraft zu verhindern. Der Muskauer Sieg ging am Ende auch in der Höhe in Ordnung, hatten die Rot-Weißen nach dem 5:1-Sieg gegen Trebus erneut auf der Plastewiese in Trebendorf für einen feinen (Heim)-Auftritt gesorgt. Kommendes Wochenende geht es dann zum Reserveduell gegen die Turnerheimkicker. Die Parkstadtreserve tut gut daran die VfB-Reserve nicht zu unterschätzen, hat man nach der 1:2-Hinspielpleite ja auch noch einiges gut zu machen.

Tore: 1:0 Kahlig (23. Min), 2:0 Scholta (32. Min), 3:0 Krahl (67. Min)

Schiri: Enrico Petrick (Mücka)

Zuschauer : 55



Jarek Kasperczyk im Kopfballduell, rechts der Muskauer Tor-schütze René Biela zum 1:1-Ausgleich in der 83. Minute
Foto: Joachim Rehle

Sportliche Grüße aus der Pücklerstadt!
SV RW Bad Muskau
Holger Zimpel



RESTAURANT
Oleander

- Restaurant mit 60 Sitzplätzen
- Feiern aller Art
- Übernachtungsmöglichkeiten im Haus
- Tanzveranstaltungen, Brunch, Livemusik
- Biergarten im Muskauer Park

NEU:
Öffnungszeiten ab Oktober
Mo & Di Ruhetag!
Mi – Sa ab 17 Uhr geöffnet
So ab 11 Uhr geöffnet
von Mai bis Sept. keinen Ruhetag

www.turmvilla.de • oleander@turmvilla.de • Tel. 035771-50880
Betreiber: Turmvilla Catering GmbH, Hermannsbad 9, 02953 Bad Muskau




DOREEN LOHNHARDT
- Rechtsanwältin -

Berliner Straße 36
02953 Bad Muskau

Tel.: 035771/63596
Fax: 035771/63598

e-mail:
RA-Doreen.Lohnhardt@t-online.de

Interessenschwerpunkte:
allg. Zivilrecht
Verwaltungsrecht
Arbeitsrecht
Strafrecht
Verkehrsrecht



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

1972 2012
40 Jahre Vertrauen


Arbeitnehmer, Beamte, Rentner betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,
wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 € nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „Riester-Bonus“ (steuerliche Auswirkungen)
- **Arbeitgeberpflichten** (haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse)
- **Kindergeld**
- **Lohnsteuerermäßigung** und
- **Freistellungsantrag** (bei Einnahmen aus Kapitalvermögen)

Beratungsstellenleiter: **Mirko Rehwald**
Holteiweg 6
02953 Bad Muskau
Tel.-Nr. 035771/60468
e-Mail: Mirko.Rehwald@vlh.de



GEPRÜFT NACH
ZVL
DIN 77700



Wir gratulieren allen Jubilaren zum Geburtstag und wünschen ihnen Gesundheit, Freude und Wohlergehen

Geburts-tag	Name, Vorname	Alter
01.04.	Broda, Hannelore	75
01.04.	Döring, Gisela	70
01.04.	Klauke, Liesa	78
02.04.	Burian, Brigitte	72
02.04.	Käppler, Elfriede	73
02.04.	Noack, Frieda	82
02.04.	Rzepecki, Robert	78
02.04.	Wolf, Lothar	80
03.04.	Koziol, Annelore	83
03.04.	Sebald, Ilona	84
05.04.	Dutschke, Gertrud	92
05.04.	Petho, Gerd	79
06.04.	Klein, Peter	73
06.04.	Reiche, Hildegard	94
07.04.	Engelmann, Horst	75
07.04.	Friedrich, Paul	87
07.04.	Stephan, Helga	78
07.04.	Woyda, Erika	92
09.04.	Dahlke, Brigitte	90
09.04.	Frytkowsky, Günter	78
09.04.	Watzlawik, Heinz	80
10.04.	Böhme, Marianne	77
10.04.	Lange, Heinz	73
10.04.	Schubert, Gisela	76
10.04.	Stricker, Bernd	72
10.04.	Zimmer, Regina	73
11.04.	Kowarzik, Marianne	81
11.04.	Weller, Gerold	76
12.04.	Eckhardt, Gerhard	87
12.04.	Nagelberg, Hugo	82
13.04.	Geppert, Edeltraud	73
13.04.	Titze, Manfred	78
14.04.	Dimter, Ursula	70
14.04.	Mahr, Karin	74
14.04.	Veit, Adolf	82
16.04.	Pfizinger, Lieselotte	93
16.04.	Richter, Brigitte	80
16.04.	Rotter, Regina	87
17.04.	Schober, Gisela	72
17.04.	Thomas, Hanni	85
17.04.	Tscheschel, Manfred	77
19.04.	Greiner, Heinz	91
19.04.	Jurk, Hannelore	85
20.04.	Grätz, Adolf	80
20.04.	Herz, Günter	71
20.04.	Reif, Else	86
21.04.	Kothe, Klaus-Eckhard	73
21.04.	Tantow, Renate	77
23.04.	Breitenstein, Eberhard	72
24.04.	Richter, Gerd	85
24.04.	Rösler, Peter	75
24.04.	Tzschippank, Christa	79
24.04.	Walczok, Hans	85
25.04.	Kowarzik, Norbert	89
25.04.	Proft, Herta	76
25.04.	Ullrich, Roland	74
26.04.	Gollin, Elisabeth	94
27.04.	Strieg, Renate	76
30.04.	Dannheiser, Irmgard	74
30.04.	Hubatsch, Marie-Luise	79
30.04.	Krumpa, Walter	91

Herausgeber:
Redaktionskollegium:

Stadtverwaltung Bad Muskau, 02953 Bad Muskau, Berliner Straße 47
Ingeborg Baum, Barbara Dossow, Brigitte Haraszin, Georg Häusler, Doris Matz,
Bernd Quint, Hans Schmidt. Verantwortlich für den amtlichen Inhalt einschließlich
sonstiger Veröffentlichungen der Stadt: Bürgermeister oder sein Vertreter im Amt.
Für den übrigen Inhalt der jeweilige Verein oder sonstige Einreicher.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder fotomechanische Wiedergabe nur mit schriftlicher
Genehmigung des Autors und des Herausgebers. - Fotos: Fotoatelier Quint

Tel. 03 57 71 / 5600
Fax 03 57 71 / 60 331
www.badmuskau.de

Herstellung:
Druckerei Schulze und Partner GbR
Neuteichweg 18
02943 Weißwasser
Tel./Fax: 0 35 76 / 20 86 29
e-mail: druckerei-schulze@teleson-mail.de